örsheimer deitung nzeiger s.d.Maingau Maingau deitung Flimakaimer Anzeiger

Eticheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags (mit illustr. Beilage). Berant-worlischer Schriftleiter: Heinrich Dreisbach, Florsheim am Main, Schulstrase 12 Teles. 58. Drud u. Berlag: H. Dreisbach Florsheim. Postschein i 16867 Franksurt

Anzeigenberechnung: die 46 mm breite Millimeterzeile 3,5 3. Familienanzeigen, Bereinsanzeigen und kleine Einspalten-Anzeigen nach Preisliste Kr. 12 im Textteil 103. Rachlafstaffel A. Bezugspreis 853 ohne Trägert. Einzelpreis 103

ummer 74

, jällt Hidis erlaffen, falls du tun hat b

ioch etwas al Bes Diamari

lachelt pero Digger auf

ift Charles B

Samstag, den 22. Juni 1935

12. Jahrgang

Rundfunkansprache des Reichsinnenministers. — Be-

en. Ift ichell Berlin, 22. Juni.
Bech gehabt. Der Reichs- und preußische Minister des Innern, Dr.
igt, daß er Die bielt am Freitag abend über alle deutschen Sender
der Afrikaner unde Ansprache zum Rot-Kreuz-Tag:

Das deutsche Rot-Kreuz seiert in diesen Tagen der nicht. Man bei kilt es aus der Stille seiner alltäglichen Arbeit vor einem Diam um Rechenschaft über seine Tätigkeit zu geben, and um die filfe aller Deutschen aufzurufen, am den des Roten Kreuzes feilzunehmen, wenn nicht mit lat und dem Opfer von Zeit und Kraft, dann mit Spende für die Sammlungen, deren Abzeichen jeder de in den nächsten Tagen erwerben wird.

Der Bedanke des Roten Kreuzes hat überall in der leit 70 3 ahren die Probe bestanden. Im völkerschen Att der Genfer Konvention ist die Berstung aller zivilisierten Staaten niedergelegt, die Bersten und Angelegen im Eriege und alle, die zu ihrer berein gerie berufen und Kranken im Kriege und alle, die zu ihrer berlen Kittu berufen sind, zu achten und zu schützen. Sie ist längst beklen. und überall par Konvention und das Zeichen des Roten Kreuzes

allen Opfern des Arieges

blibar du machen und auch ben Schutz ber Frauen be Rinber vor ben Schrecken bes Luftfrieges zu ge-Borichiag of Meisten, ift ein heiliges Ziel, das wohl am tiefften von Sie mag Denn die Brontsoldaten verstanden wird, die einst mit Einster hat in den der Gebens die Heimat vor dem Untergang bewahrten. dem hat der Führer in seiner großen Reichstagsrede

Benn es einst gelang, durch die Genser Rote Kreuzberlion die an sich mögliche Tötung des wehrlos geberdenen Berwundeten oder Gesangenen allmählich zu benien Berwundefen oder Gesangenen aumanns, sechindern, dann muß es genau so möglich sein, durch analoge Konvention den Bombentrieg gegen die beiglich wehrtoje Jivilbevölkerung zu verbieten und beiglich überkannt zur Ginstellung zu bringen wehrtofe Jivilvevoiterung zu bringen beingen Bebe

ber hinaus hat ber Führer in diejer Rebe erffart, bag bratiche Reichsregierung, bereit, sich an allen Bestre-itn attiv zu beteiligen, die zu praftischen Begrenzun-lierioler Küstungen sühren können, den einzig mög-posteher zu den Gedantengön-Deg hierzu in einer Rückehr zu den Gedankengan-der Genfer Konvention des Roten Kreuzes sieht.

mit allen Kräften zu erfüllen gesucht, und das die Bolt erkennt die Leistungen des Roten Kreuzes danfbar an.

dem deutschen Roten Kreuz genügt es nicht, mit dem Geleisteten zufrieden zu sein. Die neue Wehr-bit gifung, die unser Führer dem deutschen Bolt gestat, stellt Forderungen an die ganze Nation, auch Rote Kreus. Der Führer will, daß

chwer zu lagen die wiedergewonnene Wehrhohelt t. Den hat jit deiches zur Wahrung eines echten Friedens, eines Bleichen Rechtes und gleicher Achtung imter ben bient. Die ständige Bereitschaft des Roten Rreubem gleichen Biel dienen. Die Wahrung des Frieber einzig mirffame Schutz jum Beften und Geber Bölfer.

Rote Kreuz ist dazu da, unbeiert seine Pflicht zu and treus ist oash oa, unfideidung es fordert. whit ift dem Roten Kreuz die ständige Friedensauf-Seftellt leine Manner und Frauen zu ichulen, feine emanner auszubilden, seine Schwestern in den ber Rranten und Leibenden zu ftellen, feine Samaden und Helbenben zu üben. In täglicher Klein-die in stiller Berborgenheit geübt wird, leistet das Arens geften guf Areus überall Silfe, auf ber Strafe, im Saufe, auf Bluffen und Geen, in der Fabrit, im Bergwert.

ber ichweren Explosionskataftrophe von Reins. bas gange beutiche Bolt in tiefe Trauer mit ben liebenen der Opfer der Arbeit verseht hat, konnte nitätstolonne Wittenberg eine Probe inlagbereitschaft, ihrer Tüchtigkeit und ihrer ruhigen enbeit inheit angelichts höchster Gefahr ablegen. Ihr ift die bieler Menichenleben zu banten. Un biefer Stelle far die Boltsgenoffen einsehen, ift mir ein lebhaftes

das Banze Bolt kennt das Zeichen des Roten Kreuzes.

Dat hand sein dass in der Stunde der Not sohildering fand sei. Deshalb wird auch jeder Deutsche die
de des des Jahres die
de des Roten Commencieren zu machen. Ist doch be des Rolen Kreuzes zur eigenen zu machen. Ist doch deutsche Kreuzes zur eigenen zu machen. Ist doch deutsche Kreuz mit allen, die ihm angehören, tief deutschen Bolksaemeinschaft verwurzelt.



Ramens der Reichsregierung entbiete ich dem deutschen Roten Kreug zu feinem Festtag meine Brufe. 3ch verbinde fie mit bem aufrichtigen Bunich für bas glüdliche Bebeiben des Rot-Rreug-Berfes und die Ausbreitung feines Gedantens im deutschen Bolt.

Das Rote Kreuz im neuen Deutschland

Das Deutsche Rote Kreuz hat als nationale Organisa-tion ständiger Silfsbereitschaft ant seinem besonderen Arbeitsgebiet stets ben Gebanten ber uneigennungigen Singabe für das Bollsganze und das Bollswohl hochgehalten und komte baher sich freudigen Herzens in das von Abolf Hitler ge-ichaffene neue Deutschland einordwen.

Die Sanitätsfolonnen und Schwesternschaften bes Roten Rreuges, die Manner in den blaugrauen Uniformen mit dem roten Kreuz auf ber weißen Armbinde und bie Rotfreug-schwestern mit ihrer Saube - sie sind im neuen Deutschland auf der Grundlage des Führerptinzips neugeordnet und straff zusammengesast worden. Ihre Bereitschaft und Schlagfrast bar sich dadurch erhöht. Die Jahl der dem Deutschen Roten Rreuz unterstellten Bereine, Sanitätstolomen und Schwe-sternschaften dat sich 1934 auf rund 8800 erhöht. Die Jahl ihrer Mitglieber beträgt über 1 300 000. In ben Sanitätsmannichaften und Schwestern bes Roten Rreuges verförpert sich der Geist der Bollsgemeinschaft in besonders eindrucksvoller Weise: Angehörige aller Berufe, Aerzte, Beante, Kausseute, Techniler, Handwerker, Angehölten und Ardeiter, Franzen und Mädchen aus allen Schichten der Bevölgerer, franzen und Mädchen aus allen Schichten der Bevölgerer, ferung find hier, zum größten Teil ehrenamtlich, bemuht, von ben Boltsgenoffen Gefahren aller Art abzuwenden.

Die Schwesternschaften bes Deutschen Roten Kreuzes sind in 319 Kransenanstalten, Hillers-und Kinderheimen als Pflegerinnen und in sast 900 Anstalten ber halboffenen Fürforge, in Krippen, Tagesstätten und Rinbergarien, in Roch- und Saushaltungsichulen als Füroffenen Fürsorge, zumeist Gemeinde-Kranfenpslegestationen, arbeitet das Rote Kreuz. Die Schuljugend wird durch das "Jugendrottreug" unter Mitwirtung der Lehrerschaft mit den hoben sittlichen Gedanken des Roten Kreuzes verstaut gemocht. Die erricht Ich zu gestanden forgerinnen unermüblich tätig gemacht; sie erzieht sich zu gesundem Leben und zu gemeinsamen Pflichten, um schon bem Boltsganzen mitdienen zu

Alle Hilfeleistung und alle ständig weiter ausgebildete Hilfsbereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes ist selbstloser Dienst in ber Bolfsgemeinschaft.

Dienftzeitverlängerung in Franfreich

Regierungsmitteilung in ber Kammer.

Baris, 21. Juni.

In der Rammerfigung verlas Ministerprafident und Außenminifter Laval eine gleichzeitig vom Rriegsminifter Fabry im Senat verlefene Mitteilung ber Regierung folgenden Inhalts:

Die Regierung hat jur Sicherstellung der notwendigen Kollettivstärten mahrend des refrutenarmen Zeitabidnittes beichloffen, das im Upril 1935 eingeftellte ftontingent nach Schluß feines erften Dienstjahres weitere jechs Monate und die im Oftober 1935 ufw. bis einschließlich 1936 einzustellenden Refrutenkonfingente ein weiteres Jahr unter den Jahnen zu behalten, es fei denn, daß eine gunftige Entwicklung der Berhandlungen über die Organisierung der Sicherheit und die Beichränfung der Ruftungen erleichternbe Magnahmen rechtfertigen laffe.

Der fozialiftische Abgeordnete Riviere erhob namens feiner Bartei Protest gegen die Magnahmen der Regierung.

Deutschlands Landzersplitterung

Candgewinn durch Feldbereinigung.

Diesmal ist nicht von der zersplitterten deutschen Landstarte die Rede, nicht von den Enklaven und Exklaven. Es soll von der privatwirtschaftlichen Zersplitterung des Landes die Rede sein. Es handelt sich um das große Problem der Feldbereinigung in Deutschland, das gerade im Rahmen der gegenwärtigen Arbeitsbeschaffungsplane von besonderer Bedeutung ift. Das Reichskuratorium für Technit in der Landwirtschaft hat darüber eine eingehende Denkschrift verstofft, die wied in meldem Umfange die Geldberfellite faßt, die zeigt, in welchem Umfange Die Feldgeriplitterung

in Deutschland vorangeschritten ist und welchen Rugen es hat, wenn dieser Zersplitterung durch eine große Feldbereinigung endlich zu Leibe gegangen wird.

Im Reiche ist das Erbhöserecht Gesetz geworden. Das ist eine politische Maßnahme, während es sich hier im wessentlichen um technische Maßnahmen handelt. Die günztigke Form eines landwirtschaftlichen Betriebes ist die geschlossen Feldlage mit möglicht großen Schlägen in der Rähe fene Felblage mit möglichst großen Schlägen in ber Rabe bes Behöftes. Ift bagegen ber Besit in tleinen Einzelpar-

des Gehöftes. It dagegen der Besit in kleinen Einzelparzellen zersplittert, die weit vom Hose entsernt liegen, so ist den heutigen Gestehungskosten und Erzeugnispreisen eine wirtschaftliche Rugung in kaufmännischem Sinne auch dei stärster Einschränkung der persönlichen Bedürsnisse des Besigers und seiner Familie nicht mehr möglich.

Dieser Justand der Feldzersplitterung besteht in Hungenden von dauerlichen Betrieben, besonders im Westen und Süden Deutschlands. Jahrelange Bemübungen haben die heute zu keinem Ergebnis gesührt, das den Nachteil der Zersplitterung ausgleicht. Durch technische Mittel kann der Mehrauswand an Arbeit, der durch die Mittel kann der Mehrauswand an Arbeit, der durch die Weitelt kann der Mehrauswand an Arbeit, der durch die Weiteltsterung eingetreten ist, nicht mehr merkar gemilbert werden. Der einzelge Weg besieht in der starten Zusammenlegung der Einzelparzellen zu Flächen, deren Größe die Anwendung technischer Hissmittel gestattet und das Berhältnis von Arbeitsweg und Arbeitszeit günstiger gestattet.

Mach Schähung amtlicher und privater Stellen sind in Deutschland noch rund sechs Willionen Sortellen burch Arbeitsersparnis hat die Zusammenlegungsbedürstig. Abgesehen von den wirschaftslichen Borteilen durch Arbeitsersparnis hat die Zusammenlegung allein schon durch den damit verbundenen Landgeminn eine außerordentliche Bedeutung. Aus zahllosen Beisseis seinem Besig von sinn eine außerordentliche Bedeutung. Aus zahllosen Beisspielen sei eins herausgegriffen: Bei einem Besig von sinn seine außerordentliche Bedeutung. Aus zahllosen Beisspielen sei eins herausgegriffen: Bei einem Besig von sünschlanditlich 12.4 Ar, betrögt allein der Berluft an Boden

Settar Gesamtflache, aufgeteilt in 40 Ginzelgrundftlide gu burchschnittlich 12,4 Ur, beträgt allein ber Berluft an Boben burch 20 Bentimeter breite Grengftreifen rund 25 Mr Rach

durch 20 Zentimeter breite Grenzstreisen rund 25 Ar Rach Zusammenlegung von 10 Grundstücken von je 50 Ar besträgt der Grenzverlust nur noch sieben Ar.

Auf Grund einer vorsichtigen Schätzung kommt ein badischer Vermessen alse ach mann zu dem Erzgednis, daß in Vaden Alsein durch die Zusammenlegung in disher üblicher Weise und durch Beseitigung von Kainen und überstüffigen Wegen und Gräben etwa 1000 dis 1200 Hetar Kulturland gewonnen werden könnten. Dabei ist die Zahl von 40 Grundstücken sür eine Wirtschaft durchaus nicht hoch gegrissen. In Baden beträgt der Durchschmitt 16 Parzellen je Betrieb. Es gibt aber viele Gemeinden mit mehr als durchschmittlich 100 Parzellen je Wirtschaft. Die größte Zersplitterung erreicht die Gemeinde Voßter ein bei im Mittel 157 Parzellen auf einen Betrieb entsallen. Betrieb entfallen.

Mehrere hunderttaufend Grundftude weniger im Land ie beteiligten Gemeindes, Landes- und Reichsbehörden eine febr große Bereinfachung und Ersparnis. Die dem Lande für die Bereinigung entstehenden Grundbuchgebühren wurden fich ichon badurch allein reichlich bezahlt machen.

Die Betriebsverteuerung tritt bei dem in der Parzellenwirtschaft üblichen Familienbetrieb nicht jo deutlich wie bei einem mit Lohnarbeitern arbeitenben größeren Betrieb in Ericheinung. Die Familienbetriebe vermögen fich burch Einschräntung in ber Lebenshaltung und durch außerste Ausnutzung ber eigenen Arbeitstraft auch bei mangelhofter Rentabilität langer lebensfähig zu erhalten. Es gibt jedoch auch bier eine unterfte Grenge, und Die pergeudete Arbeitsfraft und Arbeitsgeit muß in abiebbarer Beit zu einer immer weiter fortichreitenden Bereien-bung des Bauernstandes und zu verstärfter Landflucht

Behn von Münginger untersuchte Betrieb in Burt. temberg hatten einen Arbeitsaufwand von 39 Mannertagen je Seftar Beigenland gegenüber 12 Mannertagen in gut geleiteten großeren Betrieben Rordbeutichlands. Giner von Diefen Betrieben mit einer landwirtichaftlich genutten Stache von 20 Settar fett fich beifpielsmeife aus 67 Bargellen gufammen, von denen die weitefte 3980 Meter vom Soje entfernt war. Um einmal vom Sofe auf die Mitte jeder Bargelle und wieder gurudgugelangen, mußten 131 Rilometer gurudgelegt merben.

Die Aufwendungen für die Feldbereinigung find als eine gute Papitalanlage gu betrachten. Bei ber Bemertung des Aderlandes mit 2000 Mart je Settar und bei einer Bebung des Brundstudswertes um 20 Brozent wurde in Baden die Feldbereinigung der dafür geeigneten Flachen von rund 170 000 Settar eine Bermehrung bes Bolfsvermogens um 64 Millionen bedeuten. Muferdem murde bie Ber-

hr täuschen, Hidion. Haft Klingelfnopfva jechsundia nfleid por de freundichafili

agen hat co Bebfter Mafle n Borichlag & Illister hat it Sie ift in Gill gewachlen. we fie noch gant Raufbold 9 Tode geprüge fuhr Kitty eff anderer Mans

en.

eine bewegt Mundwerfe. Digger, ipielt. ngelegenheiten en Mann in Rechte auf fommt es n iner Bar mit Und Ritin Di Sie läßt ih wird fieht bis er fich itt. Fragt no Lügen gefales irn: "Wer fo m Krüppel haben.

n Dann ift eweien. Abet ilmollende Bo perichiedenee it daraufhin dann in D bigden gein gementsperha Die Wirte die rote R und meiß if Mobilar 31 Und es gibt t gur Ehre an

r mieder .. och in affen Rachtftunk Mines Co. titty fich an e. daß ist einlo ahr die tüchtig mond Mines fien Charles 2

Iten?" n." Hickorie r noch nicht

(Bortjegung

minderung der Grundftudgahl durch die Feldbereinigung für Reich, Bander und Gemeinden eine wejentliche Erfparnis an Berwaltungstoften bedeuten. Die Grenzvermarrung und ibre Unterhaltung, fünftige Grundftudsvermefjungen, bie Fortführung ber Bermeffungsmerte und Lagerbucher, die Grundbuchführung und Steuerveranlagung murben bebeutend vereinfacht und erleichtert.

27titblit

Bolitifche Betrachtungen jum Zeitgeschehen.

In Die Berichtsmoche fallt ein Creignis von gefchicht. licher Bedeutung: ber Abichluß des Deutich engli. den Flottenabtommens. Rach ber Biebereriangung ber beutichen Wehrhobeit ift biefes Abtommen ber erfte Bertrag von bochfter politiicher Bichtigfeit, den bas nun wieder völlig fouveran gewordene Reich abgeichloffen bat. Enticheidend mar fur ben 18. Juni 1935 in London gang augenicheinlich zweierlei: Erftens die bisher in diplomatifchen Berhandlungen völlig unbefannte Offenheit und Mudhaltlofigfeit ber Sprache bes beutschen Staatsoberhauptes bei den Berliner Befprechungen mit ben beiben englischen Miniftern Simon und Eben, eine Sprache, Die nicht nur die fachlichen beutschen Forberungen nach ihrer gegenständlichen Richtung bin flipp und flar beim rechten Namen nannte, sondern auch im gleichen Augenblick schon die ben fpateren Londoner Berhandlungen gugrundeliegende Bahl von 35 Prozent der britischen Gesamttonnage aus-drudte, und zweitens die große Regierungserflarung bes Führers vom 21. Mai diefes Jahres im Reichstag und in Diefer felbft wieberum die Ertlarung über die Feftlegung bes Berhältniffes zwijchen ben beiberfeitigen Blotten für alle Zeiten und außerdem einschliehlich ber Dioglichfeit tolo-nialer Erwerbungen Deutschlands. Ungweifelhaft haben gerabe biefe Erffarungen bes Führers ben Boben für bie ipateren Londoner Befprechungen in einer Beije porbereltet, wie es damals mohl auch der hoffnungsfreudigfte noch nicht erwarten tonnte. Es ift alfo - wie bei ber großen Lat des Abkommens mit Bolen - auch biesmal bie in allen Einzelheiten enticheibende Initiative Abolf Sitters gemejen, die ben 18. Juni 1935 ermöglichte. Mit diefem Tag beginnt nun Europa einen neuen Abichnitt feiner Geichichte. Deutschland hat fich feine Gleichberechtigung felbft geholt und England bat fie burch diefes Flottenabtommen auch praftijd anerfannt.

Den britifden Standpuntt gu bem neuen Abfommen hat ber Erfte Lord ber Abmiralitat in einer Rund. funfrebe bargelegt. Er bestätigte, bag bie Rede bes beut-ichen Kanglers vom 21. Mai, in ber Deutschland seine Abficht befanntgab, fich freiwillig auf eine Flottenftarte von 35 v. S. ber Flotten ber britifchen Mitgliedestaaten zu begrengen, ben endgültigen und tonfreten Musgangspunft für Die fünftige Flottenbegrenzung bot. "Wir erachteten es in-folgebeffen als unumgänglich," fo erffarte er, "ben Bor-ichlag loweit wie möglich mit Bertretern Deutschlands zu erörtern, um feine volle Muswirtung und genaue Bedeutung festguftellen. Schon balb nach Beginn ber Beiprechungen, bie in einzelnen Fragen noch andauern, famen wir Bu bem Schluft, bag ber Borichlag ein Beitrag von größter Bebeutung für die Sache der funftigen Flottenbegrengung fei und daß er den Abichluß eines allgemeinen Abtommens über die Frage der Floitenbegrengung gwifchen allen Flottenmachten erleichtern murbe. Wir haben ihn beshalb angenommen. Das Berhältnis von 35 v. H. ift ein bauerndes, b. h. die deutsche Flotte wird 35 v. H. der britischen Flottenftreitfrafte niemals überfteigen. Deutschland wird fich an Diefes Flottenverhaltnis ungeachtet aller Reubauten halten, die andere Dache vielleicht in Angriff nehmen. Diefe Ertlarung ber deutschen Regierung ift es, bie bie Regelung gu einem fo wertvollen Beitrag jum allgemeinen Broblem ber Flottenbegrengung macht. Der deutsche Rangler, ber die befonderen Flottenverantwortlichfeiten Englands anerfennt, hat nach feinem eigenen Billen Die Starte der deutschen Flotte fur alle Zeit auf 65 p. S. unter der Starte der englifchen Flotte begrengt. Die Abmiralität ift ber Meinung, bag England, wenn es diefes Angebot gurudgemiefen hatte, eine febr ichwere Berantwortung auf fich gelaben butte. Sie ift liberzeugt, daß England mit bem Abichlug blejes Abtommens etwas vollbracht bat, bas fich jum Segen nicht nur für England, fonbern für alle anberen ganber auswirfen und unter Umftanden wefentlich bagu beitragen wird, bie friedlichen Begiehungen in ber gangen Belt gu forbern."

Schwer gefrantt fühlt fich nur Granfreich, bas eine empfindliche biplomatifche Rieberlage erlitten bat. Immer wieder tommt gum Musbrud, daß nach biefem Beifpiel Englande Franfreich nicht mehr gehalten fei, por jebem feiner politifchen Schritte andere Dachte gu befragen. Man findet logar eine Unregung, daß Franfreich manche feiner Berhandlungen vorteilhafterweise jeht vor England geheim-hatten follen. Der "Betit Parifien" meint: angefichts bes neuen Abtommens, bas ohne Franfreichs Buftimmung abgeichloffen worden fei, werde man in Paris Die Abfendung von Marinesachverftanbigen nach London wohl im Mugenblid nicht für angebracht halten, fondern mehr benn je auf Sandlungsfreiheit feben. Eben werbe in Barifer amilichen Arcifen die höfliche Aufnahme finden, die feine immpathifche Berionlichfeit verdiene, aber es fei nicht ficher, bag feine aufflarenben Erläuterungen ben ichlechten Einbrud werben permiiden tonnen, ben alle Frangojen bei ber Rachricht von dem ploglichen deutsch-englischen Aofommen empfunden hatten. "Journal" richtet wieder icharse Angriffe gegen England. Das "Echo de Paris" betont, daß Frankreichs Festlandpolitit fich jest nicht mehr von der englischen Auger-Festlandpolitit bindern laffen durfe. Frantreich brauche nun England nicht mehr bei jeber Belegenheit gu

In Oftaffen bringt Japan immer weiter vor, meftmarts. Japan trat aus dem Bolferbund aus, als diefer fozusagen als moralisches Drudmittel gegen Japan mobil gemacht murbe. Much jeht haben bie dinefifden Gefanbten gegen Japans Borgeben Broteft erhoben. China hatte aus ber Bergangenheit fernen muffen, wie nuglos Brotefte find, menn hinter ihnen nicht ber feite Bille gum Biberftanb bis gum Begten fteht. Aber ein folder Biberftand ift nirgends gu finden, obgleich es fich bei ben nordchinefischen Provingen um rund 70 Millionen Einwohner handelt. Es ift in-

folgebeffen nur gu tiar, bag bie Grogmachte nichts tun werden. Jeder Brotest und jede Drohung Japans wurde nur ihr Breftige ungeheuer mindern, weil Japan fich aus biefer Drohung nichts machen murbe und bas Unfeben ber weißen Machte baburch finten mußte. Go geraten alfo die Regierungen von England und ben Bereinigten Staaten burch ben chinefischen Protest in eine febr unangenehme Lage. Sie werden fich ficherlich weigern, Die im Falle ber Manbichurei neugeschaffene Lage anzuertennen. Belch ein schwacher Troft für China! Und welche Ermutigung für Japan! Legten Endes fühlen fich weber die Bereinigten Staaten noch England ftart genug, um Japan gurudgu-

Neue Berlegung des Memel: Ctatufs

Litauifche "Borbereitungen" jur Bahl. Tilfit, 21. Juni.

Der litauische Gouverneur in Memel hat vor einiger Beit eine Rommiffion gur Ueberprufung der durch die memellandifchen Behörden ausgeftellten Inlandspaffe, eingeest. Damit mird ber 3med verfolgt, auch auf Diefem Wege Die Bahl ber memellanbiichen Babler einzuichranten, Diele Kommiffion arbeitet im gangen Memelgebiet. Gie bat ben Auftrag, ftrengftens darauf zu achten, bag jeder, auch ber fleinfte formelle Gehler beanftanbet wird, um den Baginhaber von ber Beteiligung an ber für ben 29. Geptember angejegten gandtagowahl auszuichliegen, Der Inhaber eines beanftandeten Baffes ift namlich in ber Bablerlifte "porläufig" ju ftreichen. Bejonbers eingehend find die Unterlagen für die Musftellung des Inlandspaffes gu prufen.

In geeigneten Jallen fann der in Frage tommende Paginhaber der litanifchen Staatsangehörigfeit für verluftig erflart werden und muß somit automatisch aus der Reihe der Wahlberechtigten ausscheiden. Nur bei großlitaulich eingeftellten Berjonen ift von einer Bafrevifion Abstand gu nehmen. Infolge ber Beanftandung von Baffen ift verichiedenen Memellandern auf Anordnung des Gouverneurs der Daf durch die litauische Polizei fogar gewaltsam und rechtswidrig abgenommen worden. Diefes Borgeben bedeutet eine erneute Berletjung des Memelstatuts.

Sammelpaufe bis 30. Gepiember

Der Reichs- und Preugische Minister des Innern hat wegen der ftarten Belaftung der Boltsgenoffen mit Beitragsleiftungen aller Urt und im Sinblid auf die bevorftebende Inaniprudnahme ihrer Opferbereitschaft fur bas Binterhilfswerf 1935-36 eine Sammelpaufe für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1935 angeordnet. In diefer Beit ift bas Sammeln auf Strafen und Plagen und von haus ju haus verboten. Die fur dieje Sammlungen erfeilten Genehmigungen find widerrufen.

Hinrichtung des Biebricher Raubmörders

Frantfurt a. M., 21. Juni. Der bom Schwurgericht in Biesbaben am 12. Februar 1935 wegen Raubmordes jum Tobe verurteilte Seinrich Roft ift im Sol bes Bentralgefängniffes in Freiendies hingerichtet morden. Roft hatte am 31. Dezember 1934 im Biebricher Schlofpart, nachbem er ftundenlang am hellichten Tag auf ein geeignetes Opfer gelauert hatte, eine zufällig bes Beges fommende Frau mit einem Beil getotet, fie ihrer Barichaft beraubt und fich bavon einen vergnügten Spivefterabend gemacht.

Der Führer und Reichstangler bat von feinem Begnabigungerecht teinen Gebrauch gemacht, weil ber Berurteilte fich burch feine Borftrafen und feine Tat als ein überaus gemeingefährlicher Berbrecher ermiefen hat, von bem die Bolfsgemeinschaft auf immer befreit werden muß.

Den Arbeitefameraden erichlagen

Schwere Bluttat im Bolbe.

Lauterbach, 21. Juni.

Der 17 Jahre alte Waldarbeiter Otto Philipp aus Dirtammen wurde im Bald in einer großen Blutlache liegend aufgefunden. Er gab taum noch Lebenszeichen von fich. Mm hintertopf hatte er eine flaffende Bunde, die ihm mit einer in der Rabe des Tatortes gefundenen Urt beigebracht worden fein muß. Der Berdacht der Tat fiet gleich auf den Arbeitskameraden des Philipp, Karl Schmidt aus Dirlammen, der in der Rahe folg geichalt hatte. Bei einer fofort eingeleifeten Abjudung des Gelandes tonnte der Tater auch von der Cauterbacher Gendarmerie bei Storndorf gefaßt werden. Philipp ift noch im Caufe der Nacht feinen ichweren Berletjungen erlegen. Ueber bos Motio ju der ichenf. lichen Tat herricht gunachft noch volltommene Unftarbeit.

Bergiragodien

Innsbrud, 22. Juni. Durch Die Schneeichmelge in ben Bergen werben nun einige Tragobien befannt, Die fich im pergangenen Binter in ben öfterreichifch-italienischen Grengbergen abgeipielt haben. Bis jest murben bie Beichen Don brei Mannern gefunden, die bei bem Berfuch. Die Grenge gu überichreiten, ums Beben tamen. Giner von ibnen ift ein Bauer aus bem Baffeier Tal, ber aus bem Degtal beimlich über bas Timls-Joch in feine Seimat geben wollte. Um Glunfer Ropft wurden bie Leichen pon, zwei Mannern aus bem Taners in Gudtirol gefunden. Die'e beiden maren bei einem Schmuggelberluch ums Be-

Anabenteiche vergraben aufgefunden

Berlin, 21. Juni. Um Donnerstag wurde in einer Schonung im Bruchholg bei Schwerin nun auch ber zweite vermifite Anabe, ber Gouler Reumann aus Bismar, pergraben aufgefunden, und zwar in bemielben Balbgebiet, in bem por einiger Zeit ber erfte vermiste Knabe als Leiche ge-borgen murbe. Der Befund ber Leiche latt ebenfalls barauf ichliehen, bag auch Reumann, ber zu Befuch bei Berwandten in Schwerin weilte, einem Berbrechen zum Opfer gefallen ift. Der mutmagliche Morber bes Anaben, Geefelb, ber im Berliner Polizeigefangnis untergebracht war, wurde nach Schwerin geschafft, wo er an Sand ber neuen Tatlache vernommen wird. Beibe Rnaben waren verschwunden, nachdem man fie guletit in Begleitung Geefelbe gefeben batte.

Totales

Blorsheim am Main, ben 22 3

Geburtstag. Um 25. Juni feiert Gert Friff Obermainstraße feinen 77. Geburtstag. Der aift noch fehr ruftig, fo bag er alle Tage feinen gi Spaziergang macht und zu feinem Apfelweinabb Bir wunfden Beren Sofmann noch weitere, viel in Glud und Gefundheit.

Schurtstage. Am 23. Juni wird herr Paul Schulftraße wohnhaft, 74 Jahre alt. — Am vollendet die Witwe Frau Rlara Rohl, Brunnent 71. Lebensjahr. Wir gratulieren beiden Gelefindern und wünschen ihnen noch viel Glud für funit.

Das Fest ber Silbernen Sochzeit feiern am bs. 3rs. Die Ebeleute Mehgermeister 3olet 2 Frau Anna Maria Rlara geb. Sodel. Wir gl und munichen fur vorerft auch fur bie nachftet das Allerbeite!

Das Fronleichnamsfeit murbe von ben ber fath. Rirchengemeinbe in althergebrachter feiert. Trot des andauernden Regens wurde die Brogeffton ju ben vier Altaren burchgeführt. aud im Gottesbienit fang ber Rirchendor. bigen waren in überaus großer 3abl an ber beteiligt. Much bie Strafen maren ungehindert ichlechten Wetters mit Grun bestreut und von ionit feierlich geschmudten Saufern wehten bie Die lath. Rirdengemeinde bat ihr Fest jum an ben Leib bes herrn wurdigft begangen.

Deutsches Jugendielt

Die Connenwendseier ber S. J. findet am Sonntag Abend auf der Bieb-Weide bei Bab ftatt. Die gesamte Bevollerung bat zu biele autritt.

Betitampfe ber ichulentlaffenen Jugenblichen. heute, Samstag, bereits der Tag des Beittan das Jungvolf, die Jungmädel und die Schi Schülerinnen ber Schulen Blorsheim, Beilbach u ift, treten morgen, Conntag, Die S.J. und ber jum Betttampfe an (Dreitampf: Lauf, Sprund Un biefen Rampfen tonnen fich auch alle mannl lichen von 15-18 3abre und alle weibl. 3n pon 15-18 Jahren befeiligen, auch wenn fie nie 5.3. ober bem B.D.M. angehoren. Die Ani biefer Glieberungen tragen ben 3-Rampf als Ma tampt aus, bie nicht in ber Staatsjugenb Drattragen bie gleichen Rampfe als Gingel-Mehrfat aus. Beginn: Sonntag, den 23. ds. Mts., port Uhr auf dem Hote der Horst Wesselschafte. für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen; Sports Gin Melbegelb wird nicht erhoben. Die Gie erhalten als Auszeichnung eine Siegernabel, Die Mannichaften eine mit ber Unteridrift bes Gubes Reichstanglers versehene Chremurtunde.

Tag des deutschen Liedes

21m fommenden Sonntag.

Jum Tag des deutschen Liedes am Sonntag Duni, hat die Reichsmufittammer folgenden Aufr faffen:

In allen beutichen Gauen werben am Sonntag und Sangerinnen in großen und fleinen Berants auf Strafen und Blagen ihre Lieder erflinge Diefer Tag foll jedoch nicht nur ein Feittag aller Sangerbunde fein, sondern vielmehr ein Tag, an jeder deutsche Bollsgenoffe auf die einende Kraft bei chen Liebes befinnt. Ueberall in Städten und Dorf Reiches werden am tommenden Sonntag Bolfslied und offene Singftunden durchgeführt. Sie follen bab bes Palteliad und daß das Boltslied nicht die Lingelegenheit einer ichicht, fondern Sache bes gangen Boltes ift.

Darum fordern wir alle deutschen Boltsgen bi Boltslied befennt, iestlich zu begehen und fich eich in die singende Boltsgemeinschaft. Der Tag des billiebes muß ein Gemeinschaftserlebnis aller Boltspiele

Entgeltbucher in der heimarbeit

** Frantfurt a. IR. Der Leiter ber Birticha Seifen teilt mit: Der Treuhander ber Arbeit für De chaftsgebiet Bellen hat bereits mehrfach befant daß fpateftens bis jum 1. Juli 1935 alle in Seift ichaftigten Berfonen im Befit eines Entgelich muffen. Leiber muß feftgeftellt werben, bag it hinmeile auf die neue gejegliche Bestimmung genügender Beife Entgeltbücher bei ben Arbt jur Bornahme des Sichtvermerte eingereicht met fteht baber gu befürchten, daß burch biefe Bergo Ausgabe der Entgeltbucher nachteile für Die 9 entstehen, abgesehen bavon, bag die Ausgabe arbeit nach bem 1. Juli 1935 ohne Entgelibuch 3d mache baber nochmals barauf aufmertfam, Einreichung ber Entgeltbucher fofort gu beginnet daß die Ausgeber von Seimarbeit (Unternehmer denmeifter) verpflichtet find, ihren in Seimarbi tigten Berjonen die Entgeltbücher foftenlos mil mert fpateftens bis jum 1. Juli 1935 ausgubandie

Bon Reib erfüllt blidft Du auf ichlante Per Des Ratiels Lolung : Sport bei "Rraft burch

Gahrt ine Rampfgebiet von Berbun und Bie wir von guverläffiger Geite erfahren, beab. Bollsbund beutscher Kriegsgraber-Fürforge Main-Taunus, eine Fahrt in bas ehemalige Ro pon Berdun und Umgebung. An diefer Fall Mitglieber und Richtmitglieber teilnehmen. Go geht über Mainz. Alzen, Kaiferslautern, Sier ist Stadtbelichtigung, Mittagessen, bank Forbach, St. Avold, Meh, durch das 11870.71 Gravelotte—Ctain Seldenehrung am Friedhof, weiter nach Berdun, danach Stadtbel

olksie Die Fest Tagen angeb daß sich jed Zeichen der

wenn er wei kann. Ober wird noch b Omni sicher für H

Stabtbeficht ahri über ehrung an fiber 5 entlang größter forts Bau Berbun fib aburg, furs Trier an ounstild dom tim m Es regn e bleibt wie an biel

de begleite

sam Bergr

Beit in Den Sa en, Leiber gebeiht, Squern un etr Sportne Jubilan uschaft ge Uhr bie 1. Sonntag des Samst fet bes Gi n letten mer Riebi indid un bon bes D Die Indiar

Melifilm

wieber

e Roman Ein Gro Rufterun Huj Gru Deutid ehrmad el. Mai erung un' billibtige trung un und sum Buitandi Braf cias Beh Die Mu beim i.

> eines Aebeborbe

Vöhn

ben 22. 30 Gert Frit ? ge feinen gi pfelweinabes weitere, vif

herr Paul I, Brunneng eiden Gebi

feiern am el. Wir gri e nächsten 2

pon ben 6 gebrachter M wurde bit geführt. Sie hendor. l an ber P ungehinbert t und von wehten bie Geft gum egangen.

at zu dieset

men : Sportly Die Giegel rnadel, die sied rift des Führe

1 Liedes ntag.

am Sonntag, belgenden Aufr

am Sonntag ieder erelingen Fefttag aller b ein Tag, an dten und Dor ntag Bolfeliele rt. Gie follen genheit einer tes ift.

en Bolfsgeno and älteften bo und sich eins der Tag des die is aller Bollson

Beimarbeit Arbeit jur bit rfach befannig alle in Seimb nes Entgelibud rden, daß trok frimmung nut den Arbeits ngereicht wer dieje Bergon für die Hein Ausgabe pol entgeltbuch ftr fmertjam, bas du beginnen internehmer in in Heimarbell 5 анезирандіві

fclante Leute Rraft durch 8

erdun und Imahren, beabiid Guriorge C. hemalige Ran hemalige Fahr ilnehmen. Sag essen, bann geb irch das Kami hrung am 1.20 nach Stadtbella

Volksfest in Hotheim Taunus

Die Festabzeichen werden in den nächsten Tagen angeboten. Da die Veranstaltung ein Fest echter Volksverbundenheit bietet, wird gebeten, daß sich jeder Volksgenosse ein Abzeichen zum Zeichen der Volksverbundenheit erwirbt, selbst wenn er weiß, daß er schließlich nicht teilnehmen tann. Über die Vorbereitung und die Festiolge wird noch berichtet. wird noch berichtet.

Omnibusverbindung ist für die Festtage sichergestellt zum Fahrpreise von 50 Pig. für Hin- und Rückfahrt. Heil Hitler!

Dr. Stamm, Ortsgruppenleiter

öührung und Uebernachten. Am 2. Tage: Bormit-Stadtbesichtigung, 11 Uhr Mittagesien, dann große Mahrt über Clermont St. Menheuld Romange chenehrung am beutschen Friedhof—, amerif. Marmor-bol, über Höhe 304—308, Toter Mann—, Todes-sit entlang Bajonettgraben—Gebeinhaus—Do-ont, größter franz. Soldatenfriedhof. Belichtigung forts Baux-Berdun. Um 3. Tag Rückjahrt Berdung der berdung der berdung der bestehen non Berdun über Longunon durch das Erzbeden von mburg, turzer Aufenthalt, Gelegenheit zur Mittags-Dunsrud Simmern Bingen gurud. Fahrten er-

mit modernen Reiseomnibussen. Es regnete Bindfaden. Der Donnerstag Diefer se bleibt wohl ein Ruriossum des Jahres 1935; es lete an diesem Tage tatsächlich nur einmal, bafür als ob Bindfaden vom Himmel famen. Der Regen findet am Berzweifeln lastig, zumal bereits die Seuernte Beit im Gang ift und das Seu zu verderben Sonft aber hat der Regen auch seine Wunder be-Den Sadfruchten und bem Gemufe ift er gut begendlichen. Badfrüchten und dem Gentalt in Er gebem ist Aber ist dabei auch das Unfraut, das bei sedem Bauern unnötige Arbeit gebracht.

nzel-Mehrlam in letten Wochen wenig Schneid und in beitalle. Mehr diner Rieberlage gegen Nied zu rechnen. Daß lelbst-s. Mts., voll inichtlich unsere Mannen auch anders tonnen, haben sel-Schule. Iban bes Cefteren bewiesen.

Die Indianer tommen" und ftellen fich Samstag und Mas im "Gloria-Palast", in dem neusten und besten Deltfilm "Die Schlacht am blauen Berge", vor. Wieber einmal ein Film, der die echte unver-Romantit des Wilden Westen in uns aufleben Ein Grohfilm, der jedem gefallen wird.

Miterung 1935 — Gestellungsaufruf!

Mut Grund ber Proflamation ber Reichregierung Deutsche Boll und des Gesetzes für den Ausbau Bedrmacht vom 16. März 1935, des Wehrgeleites 21. Mai 1935 und der Dienstanweisung für die kerung und Aushebung werden im Jahre 1935 die insplichtigen der Jahrgänge 1914 und 1915 zur fung und Aushebung herangezogen.

bie aftive Dienstpflicht sind bestimmt ber Jahrgang und zum Arbeitsdienst der Jahrgang 1915. Juhandig für den Musterungsbezirl ist der Re-Brafibent in Wiesbaben (Zweigstelle ber unte-

Erian-Behörde). Die Musterung im Main-Taunus-Kreis findet für Sheim a. M. am 11. Juli 1935, nachmittags 2 Uhr, solbeim i. Is. in der Bestalozzi-Schule, Ostendstraße

Alle in der Zeit: 1. Januar 1914 bis 31. Dezem-1915 geborenen männlichen Reichsangehörigen sind toflichtig und haben die Pflicht, sich zur Musterung

urch Rrantheit verhinderte Dienstoflichtige haben ein hebehörde (Medizinalrat Dr. Stamm, Ftm.-Söchst)

Auch Dienstpflichtige, bie fich bereits freiwillig melbe-ten, ober icon gebient haben, muffen gur Mufterung er-

5. Bon ber allgemeinen Mufterung find nur biejenigen Dienstpflichtigen befreit, Die gur Beit ber Mufterung

a) in ber Wehrmacht, b) in ber Landespolizei aftiv bienen, c) freiwilligen Arbeitsbienst leiften. Diese werben ge-fondert über ben Arbeitsbienst gemustert.

6. Ber feiner Geftellungspflicht nicht ober nicht punttlich nachtommt, wird, wenn feine höbere Strate erwirft ift, mit Gelbstrafe bis zu R.A. 150. - ober mit Saft bestraft. It die Sandlung oder Unterlassung durch Umsstände herbeigeführt, deren Beseitigung nicht in dem Bermögen des Dienstpflichtigen lag, so tritt Straflosigkeit ein.
7. Der Dienstpflichtige soll zur Musterung mitbringen:

a) den Geburtsichein, b) Radweife über arifche Abstammung (Eltern und

c) bie Schulzeugnifie und Rachweise über Berufsaus-bilbung (Lehrlings- und Gefellenprüfung),

b) Ausweise über Zugehörigfeit S.I. (Marine-SI.) zur SA. (Marine-SU.), zur SS., zum NSRR., zum DLB. (Deutscher Luftsport-Berband), zum DASD. (Deutscher Amateur-Sende u. Empfangs-

bienst), e) den Nachweis über Teilnahme am Wehrsport (Bafferwehrfport),

ben Rachweis über Landbilfe, a) den Nachwers über geleisteten Arbeitsdienst (Ar-beitspaß ober Arbeitsdienstpaß).

den Nachweis über geleisteten attiven Dienit in der Wehrmacht ober Landespolizei oder über die bereits erfolgte Annahme als Freiwilliger in ber

Wehrmacht ober Landespolizei, i) ben Radweis über ben Befud von Geefahrtichulen

und über Seefahrtzeiten, 1) ben Nachweis über ben Besitz bes Reichsportab-zeichens ober bes SN.-Sportabzeichens, 1) ben Führerichein (für Rraftfahrzeuge, Bluggeuge,

ober bes beutiden Geglerverbanbes), m) Brillen und Brillenrezepte, wenn fie Brillentrager

n) ärztliche Gutachten ufw. über frühere ober noch beitehende Leiben;

8. Dienstpflichtige, die gurudgestellt werden wollen, ha-ben einen schriftlichen Antrag und die erforderlichen Be-weismittel (Urtunden, Stellung von Zeugen und Sachver-

ftanbigen) mitzubringen. 9. Berfuche Dienstoflichtiger jur Tauschung werben nach § 143 des Reichs-Straf-Gesethuches bestraft.

10. Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Rosten 3 glaubhafte Zeugen hierfür zu ftellen ober ein Zeugnis bes Amtsarztes (Rreismediginalrat Dr.

Stamm, Fim. Sochft) beizubringen.
11, Die Dienstpflichtigen haben gewaschen (auch mit gereinigten Ohren) und mit sauberer Basche zu erscheinen. Die Mitnahme einer furgen Sporthofe wird empfohlen. 12. Berboten ift am Mufterungstage ber Genuß von

altoholifden Getranten. 13. Fahrtfoften fur Sin- u. Rudreife jum Mufterungs. ort und Lohnausfälle werden nicht eriett.

14. Die Untersuchung ber Freiwilligen anberer Jahrgange als 1914 ober 1915 soll für den gesamten Bereich ber Zweigstelle Wiesbaden am 24, und 25. Juni in Wiesbaden stattfinden. Sie werden wohl von der Zweig-stelle der unteren Ersahbehörde unmittelbar beordert,

Flugzeug fauft gegen Auto - Drei Tote

Cos Angeles, 21. Juni. Bei ben gurgeit in ber Umgebung von Los Angeles ftattfindenden Luftmanövern ameritanischer Luftstreitfrafte ereignete fich ein ichweres Unglud. Bei ben Landungsmanovern rafte eines ber Armeelugzeuge in ein Auto. Die Autoinfaffen, eine breitopfige Familie, wurden bei dem Zusammenstoß auf der Stelle getotet. Bon der Mannichaft des Flugzeuges wurden drei Armeestieger verletzt. Einer von ihnen ichwebt in Lebens-

Buggufammenftoß in Brafitien

Rio de Janeiro, 22. Juni. Infolge bichten Rebels ftiegen am Freitag zwei Borortszüge der brafilianischen Zen-tralbahn in einem Außenbezirk Rio de Janeiros zusammen. Bei bem Unglud murben brei Berionen getotet und etwa 20 verlett. Die Betriebsstörung lofte lebhafte Brotefte ber Sahrgafte, Die gur Arbeit in bas Innere ber Stadt fahren wollten, aus. Auf einem Borortsbahnhof versuchte Die Menge, den Bahnsteig zu stürmen, so daß die Polizei eingreifen und Ordnung ichaffen mußte.



Das braune Brett!

Betr .: Rreistahrt per Omnibus jum Rennen "Rund um Schotten".

Die NSG., Rraft durch Freude" Rreis Main-Taunus veranstaltet zum Motorradrennen "Rund um Schotten" am 21. Juli eine Rreissahrt per Omnibus nach Schotten. Geplant ist von den größeren Orten wie Eppstein, Relkbeim, Hofbeim usw. aus je einen Omnibus laufen zu lassen. Die Ortswarte nehmen sofort die Bropaganda für diese Beranstaltungen auf. Teilnehmer melden sich die Wontag abend auf dem Bartei-Bürg. abend auf bem Bartei-Buro.

Sonntag, ben 30. Junt 1935, abends 8 Uhr in ber Turnhalle großer Bariete-Abend.

Es ift uns gelungen für diesen Abend ein ausgezeichnetes Brogramm nach Florsheim zu bringen, das von Anfang bis zu Ende aus Humor, Romit, Tanz, Gesang und Afrodatif besteht. Große internalionale Sterne am Ba-rietehimnel wirlen dabei mit. Anschließend Tanz. Das genaue Brogramm wird durch die Zeitung noch bekannt-gegeben. Eintrittskarten sind bei den Blod- und Zellen-waltern der DAF, und in der Geschäftsstelle der NSG. "Rraft burd Freude Bahnhofftrage 16 gu haben.

Bolisfest in Sofbeim Taunus.

Die Teltabzeichen werben in ben nachiten Tagen angeboten. Da die Beranstaltung ein Fest echter Bolfsverbundenheit bietet, wird gebeten, daß sich jeder Bolfsgenosse ein Abzeichen zum Zeichen der Bolfsverbundenheit erwirbt, felbst wenn er weiß, daß er schließlich nicht teilschungen som Heber die Borbergitung und die Festsologe nehmen fann. Ueber bie Borbereitung und bie Geftfolge wird noch berichtet. Omnibusperbindung ift für die Felt-tage sichergestellt jum Fahrpreise von 50 Big. für Sinund Rudfahrt.

Seil Sitler Dr. Stamm, Drisgruppenleiter.

Reichsfender Frantfurt a. DR.

Jeden Wertiag wiederlehrende Programm-Mummern: 6 Choral, Morgenspruch, Gymnastif; 6.15 Frühkonzert; 7 Nachrichten; 8 Wasserstandsmeldungen; 8.10 Gymnastif; 8.30 Frühlongert bezw. Genbevaufe: 11 Merbefongert: 11.20 Brogrammaniage. Mirtichaftsmelbungen, Wetter; 11.20 Hos-bienst; 11.45 Bauernsunt; 12 Mittagskonzert I; 13 Zeit, Nachrichten; anschließend lokale Nachrichten; 13.15 Mittags-konzert II; 14 Zeit, Nachrichten; 14.15 Wirtschaftsbericht; 14.30 Zeit, Wirtschaftsmelbungen; 14.40 Wetter; 14.45 Sendepanse: 17 Nachmittagskonzert; 18.45 Das Leben spricht; 18.55 Matter Mittagskonzert; 18.45 Das Leben spricht; 18.55 Wetter, Wirtschaftsmelbungen, Programmanberungen, Zeit: 20 Zeit, Nachrichten, anschließend Tagesspiegel: 22 Zeit, Nachrichten; 22.15 Wetter, lotale Nachrichten, Sport; 24 Nachtmufft.

Sonniag, 23. Juni: 6 Safentonzert; 8.05 Gymnastit; 8.15 Zeit, Wetter, Wasserstandsmeldungen; 8.25 Sendepause; 8.45 Choralblasen; 9 Katholische Morgenseier; 9.45 Sende panje; 10 Dentide Keierstunde der Hiteringend; 10.30 Dentides Schaptästlein; 11 Chorgejang; 11.45 Dichter im Dritten Reich; 12 Mittagstonzert; 13 Unterhaltungsfonzert; 14 Kafperle, der fühne Schwimmer; 14.45 Aus dem Leden des jchapfenden Bolfes; 15 Stunde des Landes; 16 Rachmittagsfonzert; als Einlage: 17 die 17.50 Endspiel um die Kuspfollmeilterschaft. 18 Ruby ein neues Compfhallinial der Sch ballmeist ichaft; 18 Rubu, ein neues Kanpfballipiel ber 53; 18.30 Bom beutschen Wiegenlieb, musitalische Plauberei; 19
Ju Bacharach, zu Bacherach, zwischen den Wellen und Wintefeln einer fleinen Stadt; 19.45 Sport; 20 Baul-LindePotpourri; 22 Zeit, Nachrichten; 22.15 Wetter, lofale Rachrichten, Sport: 22.20 Sportspiegel des Sonntag; 22.45 Tanzfunt; 24 Reichssonnwendseier der bentschen Jugend; es spricht
Reichsingendsährer Baldur von Schirach; 0.30 Nachttonzert
Warten 24 Juni: 10 Sephengule: 10.15 Schuliunt-

Montag, 24. Juni: 10 Sendepause; 10.15 Schultunt; 10.45 Brattische Ratschläge für Küche und Haus; 15.15 Kinderfunt; 15.30 Der Zeitsunt sende und Haus; 15.15 Kinderfunt; 15.30 Der Zeitsunt sende Runggeschichten aus dem Leben; 16 Rieines Konzert; 16.30 Nationale Kunst; 16.45 Backersunt; 18.30 Weltpolitischer Monatsbericht; 19 Klaviermusst; 19.30 Wir Mädel singen; 20.15 Der Blave Montag; 20.20 Pausst und Aufen Packt 22.30 Mufit gur guten Racht.

Hauptachriftielter end verantwortlich für Politik und Lokales; Heinrich Dreisbach Stellv, Hauptschriftleller und verantwortlich für den Anzeigenfeilt Heinrich Dreis-bach is.; Druck und Verlag: Heinrich Dreisbach, sämtlich in Fifiraheim am Mair D.R. V. 35, 908 Zur Zeil ist Preisitste Nr. 12 gültig.

Wer verkaufen will — inseriere!

UN FESTTAGS-GESCHENK GRATIS!

line neue 31/3 Pfg.-Zigarette EDELWUCHS, Nei ganz betonten Geschmacksrichlungen, ist auf dem Markt! - Das Unge-Wöhnliche an dieser Neuschöpfung ist, daß für kurze Zeit jeder Zigarettenpak-Kung ein echt vergoldeter Talisman in Verschiedenen Figuren beiliegt, der sich

ausgezeichnet zum Geschenk eignet.-Jeder Händler liefert Ihnen ein Armbändchen, ebenfalls echt vergoldet, für nur 30 Pfg. zum Sammeln des Talismans.

Edelwuchs die neue 31/3 Pfg. Zigarette

DICK-RUND OHNE **VOLL IM GESCHMACK**

MIT GOLD MILD BEKOMMLICH Alois Leichner und Frau Elisabeth geb. Bender

Flörsheim am Main, den 21. Juni 1935

Am Sonntag, den 23. Juni 1935 ab 7 Uhr

anz

Hapelle Huß-Wagner Es ladet freundl, ein Georg Eckert

Gloria-Palasi

Der gewaltige Wildwestfilm Die Schlacht am blauen Berge

(Die Indianer kommen). Wunderbare Naturaufnahmen, atemraubende Spannung, dazu eine zarte Liebesgeschichte, ein Film für Groß u. Klein (in deutscher Sprache). Im Vorprogramm Lustspiel Lehrfilm und Ufawoche.

Sonatog & Uhr Kindervorstellung m. volist. Programm



Diejenigen evangeliichen Gemeindeglieber, Die ihre Rirchenfteuer noch nicht bezahlt haben, werben gebeten, ihren Berpflichtungen bis ipateitens 1. Juli nachzutommen. - Rach Diesem Beitere Mahnungen ergeben nicht mehr. Termin erfolgt toftenpflichtige Beitreibung burch bas

Bablitellen : Landesbantftelle Florsheim ober an Berrn Steuerpfleger Dahnde.

Der evangelijde Rirdenvocitand

Vergebung

Für 23 in Florsheim a. DR. ju errichtende Bohn-haufer follen nachfolgende Arbeiten auf bem Wege ber öffentlichen Berbingung unter Zugrundelegung ber Reichsverbingungsorbnung vergeben werben. 1. Erb., Maurer., Beton- und 3golierarbeiten,

Bimmerarbeiten,

Spenglerarbeiten, Dachbederarbeiten.

Die Angebotsunterlagen tonnen com

Dienstag, ben 25. Juni bis einichl. Donnerstog, ben 27. Juni 1935

beim Rreisbauamt Franffurt a. M. Sochit, Bolongaroftrage 101, 3immer 35, folange Borrat reicht, abgeholt

Die Angebote find bis gum

Donnerotag, ben 4. Juli 1935, vormittage 11 Uhr beim Burgermeilteramt in Florsheim a. M. in verichlofe-nem Umichlag abzugeben, wofelbit bie Deffnung ber Angebote im Beifein ber eptl. ericbienenen Bieter ftattfinbet. Buldlagfrift 2 Bochen.

Frantfurt a. M.-Sochft, ben 19. Juni 1935.

Rreisbauamt

An alle Leser

der "Flörsheimer Zeitung", die einige Vorkenntnisse in der englischen oder französischen Sprache haben. Umsonst und unverbindlich senden wir einen Monat lang Paustians lustige Sprachzeitschrift", um lhnen zu zeigen, wie man mühelos perfekt im Englischen und Französischen wird. Sie lachen und lernen! Alle 10 Tage ein Helt, enthaltend beide Weltsprachen, für nur 30 Pfennig, Gebrüder Paustian, Verlag, Hamburg 1, Chilehaus 54.



fergefteilt in ben Perfilmerten

Es wird Alage geführt, bog verichtebene Mufittebrer mit ibren Schulern feine Unterrichtspertrageabichliegen. Laut Gefen ber Reichomufitfammer ift jeber ber RIRR. angehörenbe Mufitlebret verpflichtet Unterrichtevertrage ubzuichliegen. Bumiberbanbelnbe merben in Bufunft von ber RDR. ausgeichloffen und verlieren fomit bas Recht ber Berufeausübung. Das Gefet trat am 1. Januar 1935 in Rraft. Stütpunttleiter ber Orts-

mulitericajt Grantfurt u.

Maing ber R.M.A. Georg Rohl



Gast- u. Weinhaus "Mainlust"

Rüsselsheim am Main Jeden Sonntag auf der Terrasse

Konzerí

Tanz

Kameradschall

Mile Rameraden welles Blatt fich am Donnerstag. Juni, abends 8,30 1 "Gangerheim" außerft wichtigen Belf

Der W

Erum, trum

ber emig gle

etm mahnend

tren, und bir

mig ausholer

Shrill flinge

Sie brohnt

heller Sang

Es ift eine

de Junger

Gen. 211

Jugend m

three M

bes (Bleich)

dicier | dufunft.

manber et, benn e

Bann

ber port

hierte Har Chante,

Stirn fall

mit ein

buriide

night re

Gahne.

er bie

Es git

tfen, b

eines

feierlid

Denn f

ithes lib

hemmen

tragt, d im Ra

mahren

th er im

Sta Outer,

feine

in in Gott

(schöner Ausflugsorti) Spez.: Butter u. Käse, Speck u. Eler, Hausmacherwurst zu niedrigen Preisen. Prima seibsigekeillerier Apfelwein. Es ladet irdl. ein Familie Jos. Thomas

Blorgen Abend zwanglojes Beijammenfein bet Rameraden und Rameradinnen bei Die Rameraben M. Munt.

Bollsbund deutscher Ariegsgräberfürsorge E.B. Ortsgruppe Florsheim am Dain

ju ber am 1., 2. und 3. Juli 1935 ftattfinbenben Fahrt in das Rampigebiet von Verdun

und Umgebung laben wir unfere Mitglieber und Richtmttglieber freundlichft ein. Deutscher Reifepag ift erforberlich. Bifum toftet 1.10 M.W., wird burch uns beforgt, bis ipateftens 26. 6. 1935 bei uns einreichen. Rur fleines Gepad mitnehmen! Sanbtoffer, Fotoapparat, Sonnen-brille. Der Fabrpreis beträgt 18. - R.K. Gefamtpreis R.M. Gefamtpreis 27.50 R.M. barin ift enthalten, bas Bijum 1.10 R.M. guf. 28.60 R.M. Gabrt einichl. Runbfahrten, 1 Mittageffen in Saarbruden, 2 Uebernachtungen mit Frühltud, 1 Mittageffen in Berbun, 1 Mittageffen in Luxenburg ober Trier. Es burfen nur 10 R.M Gilbergelb mit genommen werben. Umgebende Meldung an uns erforderlich. Ausfunft er-teilt der Ortsgruppengeschäftsführer 3. Rehrweder. Ab-fahrt 6.45 Uhr ab Wiesbaden am Reuen Museum.

In unier Sandelsregister B. Rr. 26 ift bei ber Firma Chemifche Fabrit Florsheim, Dr. S. Roerblinger Affien-gejellfchaft, Florsheim am Main am 18. Juni 1935

folgenbes eingetragen worden :

Die Firma ift geanbert in Chemifche Fabrit Florsbeim, vorm. Dr. S. Roerblinger Aftiengefellicaft, Florsheim am Main. Durch Beichluß ber Generalversammlung vom 28. Februar 1935 ist bas Grundfapital um 300 000 Reichsmark herabgefett unb gleichzeitig wieber um 60 000 Reichsmart auf 160 000 Reichsmart erhöht worben. Abgefeben von Firmenund Grundfapitalanderung ift bie Gagung burch Beidluß ber Generalverfammlung vom 28. Februar 1935 in §§ 8, 13 (Auffichtsrat und Generalverfammlung, geanbert worben. Die Erhöhung bes Grundfapitals um 60 000 Reichsmart geichieht burch Musgabe von 60 Inhabervorzugsaftien im Rennbetrage von je 1 000 Reichsmart.

Amtsgericht Hochheim a. III.

Im Mittelpunkt des geistigen Deutschland

Delhagen & Klafings Monatshefte.

Cie unterrichten in umfaffenber, glangenber umb fachlicher Art über Die geiftigen und funftlerifchen Strebungen ber Bett. In aller Weit find fie wegen ihrer unerreichten Audftattung berühmt. Wundervolle farbige Biedergaben zeigen Die Runft ber Epoche und Vergangenheit. Die Romane, Novellen und Sfrigen find Erftveröffentlichungen unferer bebeutenben Schriftfteller, auch bes jungen Deurschlands. Miles, mas uns beute befondere am Dergen liegt; Deutfdes Bolfetum, deutscher Blaube und alle michtigen Lebens. fragen ber Ration werben von bebeutenben Mitarbeitern, auch in Beftalt illuftrierter Beltrage, behandeit.

Der Dichter Borries von Manchaufen ichrieb fürglich: "Es lobnt fic, ein Menfcenalter mit Belhagen & Rlafinge Monatsheften gu verleben".

Monatlich ein Deft fur Mm. 2.to

Der Berlag Delhagen & Rlafing, Leipzig C : überfendet auf Wunfch gegen Einfendung von 30 Big. in Marten für Borto toftenlos ein Deft als Beobebeft.

Schreibmaschinen-Arbeiten

werden exakt und sauber ausgeführt Flörsheim am Main, Karthäuserstraße C

Conntag nach Bfingften, ben 23. Juni Sochamt, 2 Uhr Chriftenlehre und faframental.

des hl. Judas Taddaus Mittwoch 7 Uhr hl. Messe für Kaspar Treber und Hahn (Krlhs.) 7 Uhr Amt für Ignah Mes Donnerstag 6.30 Uhr hl. Messe für Ebeleute Abs (Schwhs.), 7 Uhr Umt für Beter Roofen und

bift. Bergens Jefu (Arths.), 6.45 Uhr Amt 18 bes bift. Bergens Jefu

Camstag Weft Beter und Baul, gebotener Feierlin tesdienst wie an Sonntagen. In ber Gd Stiftungsamt für die faframental. Bruberical lette an biesem Tage für ben Dom zu Limbus Jungvoltes : Rächten Sonntag ift ber Rommuniontag ber om mabnen

Enangelifder Gottesbienft.

Conntag, ben 23. Juni 1935, 1. nach Trinila en froffer üb Bormittags 8.00 Uhr Gottesbienft. Anfchlieben bergottesbienft.

in großer Auswahl empfiehlt

Hermann Schütz

aus eigner Werkstatt wie Speisezimmer Schlafzimmer von 280.- an

Küchen von 145.- an in guter, solider, hand-

werklicher Ausführung. Bau- u. Mübelschreinerei

Eddersheim (M)

Bahnhofstraße 59 3 Minuten vom Bahnhof

Wer schießt

heule noch mit Donnerbüchsen?

Kein Mensch! - Und wer verarbeitet heute noch eine Oelfarbe oder Lack, mit denen man sich lange herumquälen muß? - Niemand! Dromit fabriknen, Deutsche Oelfarben u. Lacke heißt die Losung, das ist eine Oelfarbe u. ein Lack die manches Gültige über d. Haufen werfen. Juni Volle Kennen Sie die großen Vorzüge von Dromit Oellarben und Lacke? Trocknen sehr schnell, blättern nicht, reißen nicht und sind sehr wetterbeständig, diese sind also für den Haushalt, Gewerbe u. Industrie die richtigen Oellarben und Lacke. Ver-wende bei Innen- u. Außen-Anstrichen nur die guten Dromit Oelfarben und Lacke ! Färben, Kunstst

Drogerie und Farbenhaus Schmitt

Oelfarben- u. Lack-Fabrikation Pinsel, Farben, Lacke, Tapeten Größtes Spezialgeschäft der Branche am Platze.

Verkaufsniederlage der Dromit Olfarben und Lacke bei Heinrich Messer, Gänskippel

gesund



zu Fuß ohne Hühneraugen durch LEBEWOHL Blechd. (8 Pflafter) os Pfg. in Apothe-

ken u. Drogerien Sicher zu haben: Drogerie u. Farbenbaus Schmitt

Rirchliche Hachrichten Ratholifder Cottesbienft

7 Uhr Frühmeife, 8.30 Uhr Schulmeife. In bet mefie bl. Deife fur Anna Maria Dorrhofer, 9 Montag 6.30 Uhr hl. Melse für die Pfarro (Schwhs.) 7 Uhr Amt für Johann Hofman Dienstag 6.30 Uhr hl. Melse für Agnes statt Kranzspende (Schwhs.), 7 Uhr Amt p

5 Uhr nachmittags Beichtgelegenheit Freitag Serg Jefu-Fest: 6.45 bl. Melie gu Chi

Der gute

trägt diese

Schuhhaus lörsheim, Wickerersb

gu vermieten.

Häheres im N

ju taufen gejute 8 Pfg. das Stis Weinkellerei Rdoll

Ruffelsheim am Mi

Ohne Anzahlung irri

Altmaschine in Zahl Grosch, Höchst, Pfilisch

von Herren-Damen-Kleidus Montags anticies Samstags abbold

Annahmestelle: Sauer, Haupts Menufakturwaren Abit

Max Fles Bahnhofstraß.

1/4 Ltr. v. 65.) an, 1 Ltr. Holl, Hochheim, Weite

Druckfachen

Das Tah ort und nente e toir der to

em Dur en den toob.

leuch

liefert H. Dreft

adschaft

ends 8.30 rheim" ! chtigen Belp

chten

Juni 1 effe. In be örrhöfer, ramental. nn Sofman

Agnes r Agnes Ihr Amt 11

Treber und Ignah Melli heleute Aban

Roofen und lesse zu Este Uhr Amt I

In der God. Bruderical

nach Trinian

Unfoliegend

vein - Flasi

fg. das Still

lerei Adoll

Isheim am M

auf Tellzahluss

1.50 in Ratenta

zahlung frei

schine in Zahlen

Höchst, Pfälzer

en, Kunsts

Herren-

ontags anlieft

mstags abbote

Annahmestelle.

UCP, Hauptsh

akturwaren.Ab

annhoistraß

. 650 an, 1 Ltr. 9

chheim, Weiher.

iert H. Drels

nen-Kleidum

Jum Sest der Jugend am heutigen Sonnenwendtag!

Erum, trum . trum, trum! Dumpf . Bruderical et der ewig gleiche Rhythmus der Trommeln m zu Limburg dangvoltes durch die morgendliche Stille, niontag der mahnenden Taft solgen lange, endlose aren, und die Kleinsten müssen manchmal gig ausholen, um Schritt zu halten.

Schrill flingen die Querpfeifen, hell mirdie Trommeln der Hitlerjugend, die krasser über das Pflaster schreitet. Die krasse dröhnt im Gleichschritt der Kolonnen

beller Sang aus den Rehlen der Jung-den, die durch die Strafen ziehen, jubelt Es ift eine wundersame Freude, sie alle gauen. Alle, alle im gleichen Schritt! he Jungen, deutsche Mädchen! Deutsch-Jugend marichiert mit Sang und Rlang in Bottes icone Belt. Der Gleichhres Mariches ift nur außerer Musdie dieser jungen Seelen sucht den Weg it Jutunft. Kommt, laßt uns mit dieser und wandern. Sie hat sich zu ihrem Fest Bet, denn es ist Sonnenwendtag!

iert. Zim Banne der Fahne

der vordersten Reihe der Hillerjugend bierte Hans Jürgen, der Fahnenträger, ichlante, sportliche Gestalt. Ueber die eres im Die Stirn fallen blonde Loden, die er des mit einer trogigen Bewegung bes Burudwirft. Geine duntlen Mugen hight rechts noch links, denn er trägt Bahne. Um feinen Breis ber Welt er die Fahne einem anderen über-Es gibt auf Erben teine Burde gu aten, die der eines Fahnentragers me. Wild und unbandig, wie nur ein eines Alters fein fann, wird ihm leierlich zumute, wenn er die Jahne Dann freut er fich über bas Anattern iches über feinem Saupte und ftemmt leiner gangen jugendlichen Kraft ben Wind, ber feinen ftraffen Bang emmen möchte, aber folange er bie tragt, foll fie fteil im Sturme ragen. al im Kampfe die Fahne tragen, einmal mahren durfen, wie sie sich alle be-ten, die für das Baterland gefallen sind! er im Geifte das Sterben des Sitteren Quer, wie es im Film lebendig gewors bar. Sein Beift verband die Worte mit-

de Bahne folgt, benn die Fahne ift das Sinnbild der Ibee. Das Jahnentuch über feinem Saupte gab flatternde und wedte ein stolzes Jauchzen in seiner Seele. mie er das herrliche Lied der Jugend an: "Jugend, wir sind der Zukunft Soldaten, Jugend, Jugend, ber tommenden Taten . . " Der Schritt der Scharen sich. Alle hatten begeistert das Lied aufgegriffen. gen Stimmen maren Fanfaren einer neuen Beit. dwoll der Sang an. Da trat die Sonne ftrahlend Dunit des Morgens. Wie eine blutrote Flamme bas Jahnentuch in ihrem Widerschein. Als ob die ben ben Glang verspürten, ben die Sonne um ihre wob, fo grußten fie ihre Jahne mit dem Sonnenleuchtenden Auges und jubelten in ergriffenem

Uniere Fahne flattert uns voran, unsere Fahne ist seue Zeit", und das Lied steigerte sich zur stärksten, sien Erzessindung: "Ja, die Fahne ist mehr als der ben geste gene die ihre jungen und alle standen im Banne der Fahne, die ihre jungen licht mehr losließ, die sie emporriß, all ihr Tun hober mehr losließ, die sie emporriß, all ihr Tun bohen Ziele unterzuordnen, und wer lau gewesen bem brannten die Wangen, als habe es die Fahne

der Wille zur Tugend

bis dangsamer stetiger Steigung war es bergan gegan-lich du den Hohen Lehden, einem mächtigen Hochseld, im Salbrund an einen dunklen Fichtenwald an-an bessen Rand ein Saum lichtgrüner Birken



Mufnahme: Scherl Bilberbienft.

Die Trommeln ichlagen, Die Jahne spricht: hell wird es tagen, Das Duntel gerbricht.

Es flammt die Tugend Bom Ungeficht Dir, deutsche Jugend, Du bift das Licht! 3. B.

freudig aufleuchtete. Bon den Hohen Lehden aus genoß man einen weiten Rundblid über die umliegenden Berge und in ein langgestrectes Tal, durch bas in vielen Windungen ein Fluß fein filbernes Band 30g.

Sie waren nicht als erfte auf bem Telbe angefommen. Ueberall lagerten bereits Jungicharen, auf ber öftlichen Seite die Jungen, am westlichen Balbrand die Madden. Der lange Unmarich ließ die erfte Raft wohlig empfinden, und jeber juchte ben fühlen Schatten ber Fichten. Sans Jurgen wußte in der Rabe einen Bergquell, nahm feine Feldflaiche und lief malbeinwarts, fich einen frijchen Trunt

Wundersame Stille ringsum, dazu der Duft des Waldes und die würzige Frische des Bodens, die Hans Jürgen in langen Jügen einatmete. Als er den Quell sah, sprang er mit flinten Sugen barauf gu und warf fich in toller Jungenluft auf die Erde, um das erquidende Rag du ichlur-fen. So mochte fich Siegfried einst auch über den Quell gebeugt haben, als ihn der finstere Hagen aus dem Hinterhalt traf. Hans Jürgen ichrat zusammen. Ein knackendes Geräusch ließ ihn vom Quell aufspringen. Bor ihm ftand ein Mabchen, bas anicheinend auch Baffer ichopfen wollte. Dide blonde Flechten lagen wie ein goldener Kranz auf

einem Saupt, und über roten Wangen leuchtete ein blaues Augenpaar.

Lachend boten fich bie jungen Menichen einen Gruß. Hans Jürgen ichöpfte bas Quellwaffer und ging bann mit bem Madchen wieder der Baldlichtung zu. Er sprach von seiner Fahne und von seinem Jammer, daß es feinen Kampf auf Leben und Tod mehr gebe, damit man zeigen könne, wie man für eine Idee zu sterben verstehe. Das Mädchen lachte über Hans Jürgens Eiser und entgegnete: "Man muß auch für eine 3dee leben tönnen. Das ift nicht immer so leicht, wie es aussieht. Das ift ein Rampf, wie der Kampf ber Sonne wider die Schaiten ber Racht, ein Rampf gegen bas Dunffe, Dumpfe und Trage in uns und in anderen. Hier braußen bei Kampf und Spiel gefallt ihr uns ganz gut, aber in der Stadt, da seid ihr frech. Benn wir Madden gur Sonnenwende auf die Berge steigen, dann treibt uns der Bille gur Tugend. Wir wollen rein und klar sein wie die Flamme, Barme und Leben spenbend wie die Sonne, wir mollen Tragerinnen der Bufunft fein, Suterinnen der Bucht und Ordnung, und als Spielgefährten fuchen wir feine Bandsfnechte, jondern Ritter, Die Kraft nicht mit Grobheit verwechseln und Männ-lichkeit mit Frechbeit." Und warum sagit du das gerade mir?", fragte Hans Jürgen "Weil du so ritterlich am Quell warst und ein rechter Fahnenträger bift und es beinen Rameraden beibringen follft."

Mit biefen Worten fprang fie seitwärts bem Mädchenlager zu und ließ den Fahnen-träger mit seinen Gedanten allein. Das hatte Sans Jürgen immer geargert, daß die Mabel einen Bimpel trugen. Es erichien ihm wie bie Berunglimpfung ber Ibee ber Fabne, und auf einmal jest ... "Der Wille zur Tugend." Das Wort haftete in ihm, und er sah einen Kranz golbener Flechten über blauen Augen-

Der Glaube ans Licht

Mit Rampf und Spiel, Bolfstänzen und Gefang war ber Tag zur Reige gegangen, aber Racht wollte es nicht werden. Die Mittsommernacht bammerte berauf. Muf ben Soben Lebben hatte bie Sitterjugend einen mächtigen Holzstoß aufgeschichtet. Der feierliche Abichlug bes Tages nahte beran. Einige Fadeln murben entgundet. Fahnlein bei

Bilberdienst. Fähnlein stand die deutsche Jugend im offnen Biered um den Holzstoß. Der Führer griff zu einer Fackel. Ein Trompetenfignal hallte in vielfachem Echo von ben Bergen. Der Führer iprach und enbete feine begeifternde Rebe: "Seht, von den Bergen flammen die Sonnwendfeuer,

gewaltig steigt die Lohe vor uns in den Himmel. Die Racht ist überwunden, das Licht hat gesiegt. Ueberwindet die Nacht, und euch gehört die Jukunst!"

Ein judelndes Siegheil antwortete dem Flammenspruch. Als der mächtige Stoß des Sonnwendseuers nur noch rotleuchtend glübte, traten die Paare zum Feuerfprung an. Sans Jurgen fuchte bas Mabchen, bas ibm am Quell begegnet war: "Willft du mit mir durch das Feuer ipringen?" Schweigend faßte fie seine Hand und stellte fich in die Reihe der Baare. Als sie vor dem Flammenstoß angelangt waren, setzen sie zu mächtigem Schwunge an. Hand in Hand slogen sie über die rote Glut, und ihre Gefichter leuchteten vertfart im Biderichein des heiligen Feuers.

Much nach bem Sprung ließ hans Jurgen die hand des Madchens nicht los. Sie blieben stehen und saben ben übrigen fpringenden Baaren zu. Da öffnete Sans Jürgen die Lippen: "Ich heiße hans Jürgen und du?" — "Gunhilde." — "Das ist ein schöner Name, so schön und licht wie deine Gedanken. Ich werde immer an diese Sonnenwende denken. Es ist herrlich schön, in unserem Baterlande zu leben und in seiner Jugend Fahnenträger zu sein. Auf Wiedersehn, Gunhilde! Uns gehört die Jukunst, denn wir sind die Ingend." find die Jugend."

Der Flammenftoh war erlofchen. Die Scharen gogen wieder heimwarts, von Fadeltragern geleitet, Sans Jurgen trug die Fahne, trunten vor Begeisterung und Geligfeit.

Um die Jusballmeisterschaft

DiB Stuttgari-Schalte 04. - Endipiel im Rolner Stadion.

Die Stadt Roln ift in ber beneibenswerten Lage, drau-Ben im herrlichen Müngersdorfer Sportpart eine Rampfbahn von riefigen Ausmagen ju befigen. Sie faßt beinahe 75 000 Bufchauer und was fehr wichtig ift: alle die Einlag finden, haben auch die Bemahr etwas gu feben! Go wird es perftanblich, bag Roln bei ber Bergebung ber großen fußballiportlichen Beranftaltungen augenblidlich ben Bogel abichießt, benn in feiner anderen deutschen Rampfbahn tonnten foviel Buichauer untergebracht werben wie in

Dem großen Länderfampi gegen Spanien mobn-ten vor wenigen Bochen in Köln mehr als 70 000 Ju-ichauer bei. Das war ein Reford für Länderipiele auf beutschem Boben! Um tommenden Sonntag wird an der gleichen Stelle ber beutiche Reford für Bereinsipiele geichlagen merben, benn gum Deifterichafte-Endipiel gwifchen ber popularen Reifterelf von Schalte 04 und ber murttem bergifden Meiftermannichaft ber BiB Stultgart finb foviel Boranmelbungen eingegangen, bag wieber mit einem ausvertauften Rolner Stadion gu rechnen ift.

Schalle oder Stuttgart?

Das ift die Frage, Die die beutsche Fußballwelt in Die-fen Tagen beschäftigt. Wird es ben Mannen aus bem Roblenpott", die einen fo tedmiich hervorragenden Guftball fpielen, die in Szepan und Rugorra Spielerperfonlichfeiten von großer Rlaffe baben, wird es biefer Elf gelingen, ben im Borjahr im Rampf gegen ben ruhmreichen 1. FC Mirn-berg errungenen Meiftertitel erfolgreich zu verteibigen? Ober follten biefe Fuftballartiften aus bem Ruhrgebiet an ber ichmabilden Rampftraft, an ber Begeifterung eines BIB Stuttgart icheltern? Mule Diefe Fragen find ichwer gu beantworten. 3m Sport und besonders im Fußball find alle Möglichkeiten gegeben. Wir haben icon angebeutet, über welche Qualitäten bie beiben Endfpielgegner verfügen, daß Schalte im Mannichaftsipiel und in technischer Beziehung heute in Deutschland von feiner anderen Mannichaft übertroffen wirb, bag ber beutiche Meifter iber eine in vielen Großtampfen erworbene Spielerfahrung verfügt, die gerade in diesem Rampf wieder eine ausschlaggebende Rolle ipielen wird und daß ichließlich in Rugorra und Sgepan zwei Spieler von überragenben Qualitäten verhanden find, die ihrer Mannichaft Führer fein tonnen und beren Autorität auch anerkannt wird. Auch ber BiB hat große Ronner, von benen Rug ber befanntefte und mohl auch mertvollfte Spieler ift, aber bei einem Gefamtvergleich ichneiben boch die Schalter Spieler mefentlich beffer ab. Daß biefe bamit einen "Freibrief" auf einen Gieg haben, foll nicht gefagt fein, benn Rampftraft, Begeifterung und Singabe haben ichon oft über Technit und "talte" Routine

Mus diefen Ermägungen beraus muß man bem württembergischen Meifter eine reelle Chance geben. Er fann Schalte ichlagen, auch wenn bie Mehrgahl ber 70 000 Buichauer hinter ben "Anappen" fieben wird. Biel Feind, viel Ehr! — das wird die Barole des BfB Stuftgart fein und in diesem Zeichen könnte er siegen. Wir im Sü-ben drücken die Daumen natürlich für den Schwabenmeifter, aber auch Schaffe wird im Falle eines neuen Meifterichaftsfieges ber fübbeutichen Anertennung gewiß fein!

Die Mannichaften

BfB Stuttgart: Rapp

Seibold - Beidner

Rebmann — Buck — Hahn Roch - Rug - Haga - Botle - Lehmann

Shieberichter: Beft (Frantfurt a. D. Sochft). Urban - Rugorra - Börtgen - Gelleich - Ralwiffi

Balentin - Szepan - Tibulfti Rattfamper - Bornemann

Mellage Schalfe 04:

Besiedelung der Gemarkung Flörsheim a. in vor- und frühgeschichtlicher Zeit, sowie Flurnand

(Nachdruck verboten)

(9. Fortfegung.)

Rartenblatt 31:

In ben Rieberwingerten, Untermaingrund im letteren Flurteil liegt der fog. "Gielspfad". DR. E. brachten bie Müller ber nabeliegenden Sopten- und Tauberismuble bas Mehl bezw. bie Frucht burch Gjel nach bem Ort. burch ben Rieberwingertsweg, Schwalbenrech.

Rartenblatt 32:

Die Spitgewann, am Supfpfad, über bem Gee, an Beiberbe Boben Ralfmergel, bell gefarbt -. der Weißerde In ben alteften Urfunden ermahnt. Mut ber Flur Relpe liegt ber Galgenberg mit Gerichtsweg; in bem Lagerbuch, in welchem bas Belittum bes ebemaligen Kartäuserklosters eingetragen ist, verzeichnet im Jahre 1700. Frühere ortsübliche Bezeichnung war "Der Hexenberg". Auch die Flur "Mehlberg" uralte Gemarkungsbenennung rührt von "Walberg" "Walstätte" her und weist daraut hin, daß diese Flurbezeichnungen alte Gerichtsstätten waren. "Lappländer" liegen in dieser Flur und lind in der Gemarkungseinteilung von 1810 als Meinderge eingekragen. Das ganze Plateau der Kelpe Meinberge eingetragen. Das gange Blateau ber Reipe beihl im Bolfsmund "Das Roth". Sier liegen die alteften Siedlungen ber jungeren Steinzeit, besonbers aut bem porberen Blateau waren bichte Gieblungen mit vielen Mohngruben. Letteres wurde jur Gewinnung von Mergel von ber Firma Duderhoff in Amoneburg abgetragen. Die Funde find im Landesmuseum Biesbaden und im biefigen Ortsmufeum gebotgen.

Rartenblatt 33:

Ueber ber Bach, bem Sochheimerweg und der Eisenbahn in dieser Flur liegt der Menzerweg, ichon 1300 in Urtunden erwähnt. —, über der Bach, zwischen der Eisenbahn und dem Main.

Rartenblatt 34:

Saalbrud - Dieje Bezeichnung bezieht fich m. E. gang gewiß aut bas ehemalige an bem Mainufer gegenüber-liegenbe "Seilfurt" auch "Saalfurth" genannt. Der Ort Seilfurt ift am 30. Muguft 1534 durch einen Blis-iert in Brand gelekt und beilftändig vernichtet worden. Die Einwohner burgerten fich in bem nabegelegenen Ruffelsheim am Main ein. Ein Torbogen bes Ortes mit ber Jahresgabl 1588 im Schluchtein ift beute noch porhanden. -, Die Schindlaut, ftogen aut Die Widerer-wiesen, auf bem Schaftrieb, auf'm Rot - 3m Jahre

1717, am 12. Juli wurde in einer Urfunde fu Die Gemeinde Florsheim am Main vertreten be Schultheißen Oswald Anichutz und 6 Schöffes ben Spital St. Barbara zu Mainz einen abe bas sogenannte "hintere Rot", ben sie am 11. No das jogenannte "hintere Rot", den sie am 11. Augen 1618 bei den Unruhen des beginnenden 30jährige ges 1618 bis 1648 — dem Solpital für ein Virustüdzugahlen. Am 7. Juni 1703 zediert die weiter dem Mainzer Klarenkloster das "vorden als Weibenvlah benamt, für 1000 fl. Es wird Oberschultheiß Bernhard und mehrere Gemisder. —, Froschpfuhlsgewann, an der Kreuzusinder'm See.

Rartenblatt 35:

Auf'm Rot, bie neuen Erben, an ber Jund favelle bie Jungenfelbmuhle mit ber Anne an dem Biderbach beute Biefenmuble fruber Rie Ortsmuble, Bijchofsmuble ober Jungenfelbemu baut im Jahre 1699 von Sans Jatob Riefel wurde fie an ben Mainger Beihbilchot Ebud Jungenfeld verlauft für 5000 fl. Seute ift sie Besitze der Familie von Jungenfeld. In dieser steilung von 1810 als mit Weinbergen bepfland net. —, weiter die Bachbornsgewann.

Rartenblatt 36:

Der Ronnenrech - ber fog. Ronnenrech Rlarentloster Mainz gehörig, hatte den vierten in 31601 mit Ertrages an die Landesherrschaft abzugeben. Weugzeit ich in in Butterkräutern bevilanzt. Auf der Es ist 7. Salfte wurde Rallfteine und Gand gegrabet 3 Morgen gehörfen bem Bostbireftor von Juli in Mains, ber seine Abgabepflicht am 26. Anti-mit 100 fl. ablöste.

Die übrigen 7 Morgen, 81 Ruten und 2 Schull Sanden von 9 Einwohnern Florsheims, Die 18 1. 1. 1843 ab mit 125 fl., 45 Kreuzern und 4 für die abgelaufenen 3 Jahre die Biertelsabgeb löften. , die Bachwiesen, am Judenfirchhof benfriedhof wird ichon im Gerichtsbuch von 1448 unter den Eichen, wahrscheinlich war diele bi fonders der Abhang, mit Eichbäumen bepflant. iteben noch Gichen in bem Begirt.

Tortfehung.

Die foziale Gelbftverwalfung

Anordnung jur Bildung des Reichsarbeits- und Wirt-

Berlin, 19. Juni.

Bie Die NER melbet, bat ber Reichsleiter der DUF folgende Unordnung erlaffen:

In Ausführung ber in ber Leipziger Bereinbarung bom 21. Mars 1935 vorgesehenen fozialen Selbstverwaltung aller ichaffenben Deutschen wird ber Aufbau und ber Aufgabenbereich bes Reichsarbeits- und Wirtschaftsrates wie folgt feftgefett:

1. Cinberufung:

Der Reichsarbeits- und Birtichafterat wird burch ben Reicholeiter ber DUF im Benehmen mit bem Leiter ber RIBR einberufen.

2. Mitglieder:

Dem Reichsarbeits- und Wirtichafterat gehören an: a) bie Leiter ber Reichsbetriebsgemeinichaften;

b) bie Beiter ber Arbeitstammern; c) die Beiter ber Reichsgruppen;

b) bie Beiter ber hauptgruppen;

e) bie Beiter ber Birtichaftstammern; f) Einzelperjonen im gegenseitigen Cinvernehme die Zugehörigkeit als Mitglied bes Reiches und Birtichaftsrates ift die Einzelmitglied DUF Borausfetzung.

3. Mujgaben:

Der Reichsarbeits- und Wirtichaftorat hat bit

u) die Bearbeitung ber ihm von der Reicherte ber DUF und ber RBR übertragenen Mufg aunehmen.

b) In gemeinsamen Erörterungen find famtlich grundiagliche, fogialpolitische und wirtschaftliche gen zu beantworten, zu flaren und gur Dus rung für die guftanbige Stelle vorzubereites c) Rundgebungen ber Regierung, ber DAT

RBR entgegenzunehmen. Der Sig bes Reichsarbeits- und Birtichaftsto

ges. Dr. Robert Ben, Reicholeiter bet

Die große Hoffnung.

Roman von Erich Chenftein. Copyright by Greiner & Comp., Berlin & 30. (Maddrud berboten.)

50. Fortichung.

"Barum?"

Beil mein Rechtsgefühl mir fagt, bag Leute, bie aus Sabgier und um bes eigenen Borteils willen por nichte gurudichredten, nicht in bie Deffentlichfeit taugen. Ihr Beifpiel tann nur bemoralifierend auf andere wirten. Gie wiffen fo gut wie ich, bag 3hr Mann mit Silfe ungetreuer Beamter die Staotgemeinde durch Jahre hindurch um viele Taujenoe betrog und nur der Tod der Gerechtigkeit zu-vorfam. Ich hatte erwartet, daß Sie banach, wie Frau Werz, Tatt genug befähen, Ihr Geschäft zu vectausen und freiwillig den Blat zu räumen. Aber Sie haben eine eiserne Stirn, Frau Gersborser! Sie tragen den Ropf unentwegt fo boch, als gehörten Sie noch immer gu ben erften Burgern ber Stabt, bor beren Reblichfeit jeder ben but gieben mußte, ohne gu bedenten, bag eine Schulo barum aus bem Bemußtfein anftanbig bentenber Menichen nicht ausgefoscht ift, weil fie nicht an bie große Glode gehangt murbe! Bober Gie ben Mut nabmen, heute zu mir zu tommen, und noch von Rechten ivrechen, die, wie ihr Gewissen Ihnen doch lagen muß, langst berwirft find, begreife ich nicht. 3ch aber habe Cie nur barum empfangen, um Ihnen einmal offen an sagen, was vielleicht schon vor zwei Jahren batte gesagt werben sollen. Im Anschluß baran sage ich noch hinzu: Ich will Sie weber vernichten, noch aus Schlobftabt vertreiben; aber ich wurde es immerbin ale eine Art Gubne Des Gefchebenen betrachten, wenn ber Rame Gersborfer nicht mehr als Firma in ber Deffentlidfeit prangen muroe!"

hart und falt wie Schwertftreiche fielen Die Borte bon Dr. Erfinge Lippen und jebes bavon traf Grau Gereborfer mitten ine gudenbe Berg.

Totenbleich, faum fogig, fich auf ben Beinen ju halten,

ftand fie ba. Gie hatte fich bas Denfen abgewihnt bie alte Schulo vergeffen wollen - fich ftele eingeredet, hatte ihm nichts bon ihrem Befuch bei bem Bargen man wiffe nichte, bermute bodiftens - und nun ftanb fie ploplich ba wie ein Geipenft, bon unbarmbergigen

Lippen herausbeschworen, riejengroß . . bernichtend. Tanmelnd ging fie heim. Alles ringsum ichien bor ihren Augen ju schwanten. Bas nun? Der Gedante bobrte fich ihr formlich ine Gegirn wie eine fpipe Nabel, aber Antwort jand fie teine.

Rur, oap nun alles aus war, empfand fie bunfel. Das Geichaft, bas ihr Lebensnerb gewesen mar, fonnte fie nicht halten. Das Sols am Lagerplag wurde verichleubert werden mitfen, die Glaubiger fiber fie berjallen wie Stedilliegen.

Richts murve ihr bleiben. Beifelarm - verlaffen nur bon Mitleio und Chabenfreude geleitet, murbe

fie bies Sans verlaffen muffen. Und warum bies alles? Ein ganges Leben raftisfer Arbeit, ein ichulbbelabenes Gewiffen, nuplos hinausgeworfene Taufende - wofür? Um einem Phantom nach-Bujagen! Der großen Soffnung, Die fich nie erfüllt hatte.

ilm Guftl gu ermöglichen, in vornehme reiche Areife hineingubeiraten, mar fie unablaffig bemuht gemejen, ibm Geld gu fchaffen. Um feinetwegen batte fie ihren Mann, ber fange miberfrebte, überrebet, auf bie unlauteren Gefchafte mit Dabinger und Merg einzugeben.

Und bann mar alles umfonft gewefen! Gie fonnte ihm jest nicht einmal mehr gurnen. Alber eine rafende Gehnfucht nach ihm, bem Berftogenen, ben

fie fo lange aus ihrem Bergen und ihren Gebanten

verhannt hatte, padte fie ploglich. Bare er jeht hier, Konnte fie ihm alles jagen! Er wußte so gut ju troften . . . icon als Enabe hatte er sie immer besser als die anderen zu beruhigen verstanden, wenn irgeno etwas fie bedrudte. Gein hubiches, frobliches Geficht, feine lachenden Mugen wirtten fiets wie Sonnenichein. Run lachten fie einer anderen und die machte ibn

gludlich - auch ohne Gelo. "Wenn er wühlte, wie elend ich bin und in welch verzweifelter Lage", Dachte fie bitter. "Ob er fame?"

Geroinand beobachtete fie boll geheimer Untuk gefagt uno ihm feblie oaber jeber Schluffel au ibn anberten Beien. Aber es war unbeimlich, fie fo im Saufe berumgeben gu feben mit bem ftarrelle Geficht und cem in fich gefehrten Blid. Das betrat fie überhaupt nicht mehr, sondern aberlie alles Berdinano. Im Sans wirtschaftete bas fo gut es ging.

Fragte sie morgens, was gefocht werben folls wortete Fran Gersborfer gleichgültig: "Was bu handelte es sich um andere hansliche Fragen, nur wie bu glaubit."

Gie felbft, Die fonft immer Tatige, unet Schaffende, rubrte nichts an. Zwedlos framte is Schränfen berum ober faß ftunbenlang am Ber Sanbe mußig im Coob, ben Blid gerftreut auf Det

gerichtet. Grau Gersdorfer ift frant", flufterte bas allen im Saufe ju und Ferdinand glaubte es fel fdirieb beimlich an Annchen und Otto. Aber beide gerabe jest nicht abtommen. Annchen lag mit tigen Salsentzundung zu Bett und Otto erwartet. Borgefepten zur Inspektion, konnte also jest bie land nehmen, noch Trube nach Schlobstabt folle der Forstinspettor mehrere Tage bleiben und mohnen meroc.

Ingwijchen hatte Ferdinand gufallig burch fannten, Deffen Bruder im Burgermeifteramt war, bon Frau Gersdorfers Besuch bei Dr. fahren. Die totenbleiche, fich fichtlich nur fchmet Beinen haltense Frau war bamals mehrfach au Der Bureaudiener hatie ben Burgermeifter fan erregt ipreden horen - feiber fo icife, bag mo verfieben fonnte. Ein Schreiber behaupteie für Affre ausgearbeitet zu haben, nach der ein bisbet Gereborier fiberlaffener Lagerplag biefer nun werben follte.

Fortfetung for

Drei fe a an der s Bert of durch dreize ous sulegi and alle b liert zu habr baben im hinengewehr He Befehl, zujamm abs Ritt gun

18. Juni 1 m Bifot mit ichs, fieht ichlah bas boimen an. Die Leuie meines Ri hinen fehlt Es boet ge meinem en linge bi artous. macht et Steil gene diegerlage wirft, nei

hil Dann n liegen mel! Das mirs! -Smanala ? abertra Mamme 9 sketings heulen hus den an st Raden Masdyines ws Belt

und feint

unterie! ausgeriff n asospe Cropenhel

m mag.

Platt Die

Urfunde et vertreten bi 6 Schöffel einen am 11. en 30jähris al für ein diert bie fl. Es with Genter rere Geme

n ber Inno früher Rie ngenfeldsmi satob Riefel iidot Eduar eute ist sie en bepfland

und 2 Schul heims, die 18 gern und 4% Biertelsabgab ifird hof

d) von 1448 0 war biele gle ten bepflangt. Fortfegung.

des Reichstell ingelmitgliebich

iterat hat ble

der Reichsreg agenen Aufgal n find famtling

nd wirtschaftlich ber DUF d Wirtschaftsta

eheimer Unrub ei bem Bürgen hlüffel zu iber imlich, fie 19 bem ftarren, Blid. Das onbern überlieb

t werben sollt, g: "Bas du iche Tragen,

Tätige, untri ftreut auf die

füsterte bas glaubte es feibe. Aber beibe is n lag mit in Otto erwartett also jest nedi eiben und bei

iffig burch ein meisteramt bei Dr. Erfo nur schwer ob mehrfach and teise, daß man dauptete fürzlich der ein bisser dieser nun ents

Fortsehung fil



Bon Richard Guringer

17. Juni 1916: Morgens fünf Uhr Bostenichüsse. Startim. Drei seindliche Schiffe, zwei Flugzeuge vor El
ich an der Küste gemeldet. Wir starten. Drei Beingen. Berthold und ich vertreiben Flugzeugmutteriburch dreizehn Jehnkilobomben und Maschinengewehrer aus zulegt 500 Meter Höhe, dei starter Abwehr. Mitind alle drei Schiffe abgegagen, ohne Arisch bomaus zulest 500 Meter Höhe, bei starker Abwehr. Attilind alle drei Schisse abgezogen, ohne Arisch dombaben im ganzen 21 Bomben geworsen. Sämtliche
baben im ganzen 21 Bomben geworsen. Sämtliche
binengewehrgurte verschossen. Offenbar hatten die
ble Befehl, unter Leitung der Wasserstlieger uns das
er zusammenzuschießen. Sie kamen nicht so weit,
inds Ritt zum Mittelmeer. (Eine Stunde mit dem Gaus).
wisher Abend. Bad unter Palmen.

onnenrech ein ichießt vom Himmel abzugeben. den vierten eine Beiten bei gelte bei gelte bei gestächtet, daß abzugeben. Auch der Bilot mit seinen Monteuren bei seiner Maschine im verugzelt schläft. Die Nacht war falt. Nun glüht die kan der iche, steht mit Front nach dem Gebirge, vor sich als it von Inches das trockene Flußbett. Links dammen sich Flugam 26. Appendig das trockene Flußbett. Links dammen sich Flugam 26. Appendig das krockene Flußbett. Links dammen sich Flugam 26. Appendig der Geewind flagen durch die Starten

that das trockene Flußbett. Links dammen sich Flugsbinen an. Der Seewind stappt durch die Flugzeltstein. Es gibt ein Gesühl, als kühle die Juglust. Die Leute haben das Zelt verlassen. Unterm Tragmeines Rumpler liege ich ichamhait nacht gereckt auf Indere meines Feldbettes. Eine der beiden Frühstartschien sehlt noch. Die andere ist heil zurück. Is boet gehörig; die Höhe rört. Eine plögliche Unruhe liehen Ohr ein, über dem Gleittaut der Flugzeugsten singe die Höhe ihren Ton sort. Gebiendet taumele beraus. Mannichassen starren über mein Zelt weg.

Mach er!??? Bas soll das?!!

Itel geneigt drückt er die Maichine nieder mitten in Gliegerlager, reißt sie hoch — Die Meldetasch, die

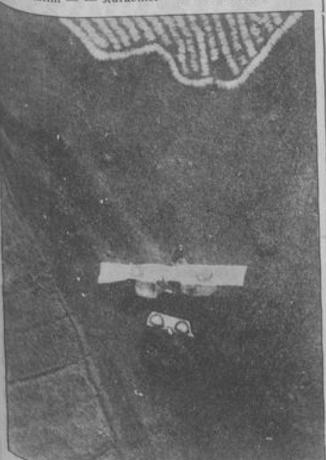
bliegerlager, reiftt sie hoch — Die Meldetasche, die bwirtt, nein, die Bombe, sehe ich im Augenblick, da and feindlich als Ziesicheibe die Ententekokarde auf-bil Dann platzt das Trommelfell. Wie vom Erdboden in liegen Menichen auf dem Bauch. Es schießt vom binel! Das sind nicht wir, das sind die anderen! Die wies! — Bon Insetten freist das Blau. Achtung!

heufen um den Blag.

dus den Dünen wimmern Menichen. Ich tann nicht an Anien und Armen verbrüht vom Sand, ben naden verbrannt von Sonne, umsprift vom Feuer Maichinengewehre, erwarte ich die nächste Bombe. Bor De Beit raucht ein Bflod, ein Blindganger, ober was ein mag. Da ich auffturze, haut mich die nachste Bombe bet platt auf bas Gesicht. Warum ichießen die Türken platt auf das Gesicht. Warum ichießen die Lurren die Hange liegen doch bekränzt von osmanischer danierie! An der Kilfte steht Artisterie! Sind sie denn ausgerissen? Gottlob, da pfessern unsere Kerse!

eichsleiter ber Meder mit dem Weipenichwarm!

Belt, liede ein Bein durch die Lederhose — Jacke um! Tapenhelm — Karabiner — Querichläger klinken



Itanzösischer Doppeldecker, der bei der erzwungenen Landung in einem Graben Bruch gemacht hat

an die Streben. — Ich tomme so weit nicht, wie ich will: Bulows Maschine weltt jum Stelett, gespenstisch, in aufgerissenen Planen. Ein verrudt gewordener Gaul wanft in gerissenen Planen. Ein verrugt gewordener Gall wantt in die Startbahn, legt sich um, rect die Stelzen aus dem Bauch. Unterossizier Ande sprudelt Blut. Da er mir klagen will, was ihm wehtut, quillt ihm die Lunge aus dem Mund. Dann ichlage ich an. Es ist die Berzweislung, was kreuz und guer von allen Seiten regellos über die Köpse wegknallt. Der Platz geht unter. Das Lager ist hin. Uns ihre Woldsbarn weiere Leite.

jere Maichinen, unfere Zelte. Schieft ihnen die Rubler ein! Rattert ihnen die Kolben ab! Gägt ihnen die Propeller burch! Funtt ihnen Teuer ins Bengin! Rieder mit dem Befpenichwarm! - Sandfontanen ichütten uns zu. Ein blutender Flieger bub-belt mich aus. Batronen!!

Das Nas von Tommy hält uns nieder. Achtung!— Bombe!— Die Scherben stieben.— Das galt meinem

Aber ba raft ein Beftell pom Himmel, stürzend wie ein Meieor. Im Augenblid, da ich anlege, ichlägt mir einer den Lauf aus der Hand: dann ift es ein Rump. ler, ber gelandet, wahnfinnig mitten burch ben Schwarm. 3ch mag nicht hinsehen; fie chlagen ihn tot, mit Bomben, mit Zwanzigfilobom-ben, sie zertätichen ihn zu Brei. Ober es geschieht ein

Munder —. Das Wunder ift dies: als wolle er dem Rumpler auf. hoden, taucht ein Briftol aus

bem Geschwader, schmeißt nicht, schießt nicht, streckt die Flug-bahn, angehagelt von Piftolen, Karabinern, schwebt aus, endlos der Kiiste zu — da knickt er herab.

Und da blättert auch der zweite, sacht herunter, mit sa-stendem Rumps, schleift einen Delschweif hinter sich her, hungert über El Ariich bin, lucht Die Gee. Dem britten laufen Der tommt nicht mehr die Leute nach, über die Dunen.

heim. Eine Flamme ichlägt zum Himmel.

Wein Tagebuch verzeichnet: 18. Juni 1916: Bombenangriff auf unseren Flugplat El Arifch. Captain Tipton

heruntergeholt und gefangen. Er war früher Zeppelinjager in England, bann Flieger gegen bie Senuffis. Ein Briftol brennend in die Dimen. Ein Briftol in die See, Ertrunken. brennend in die Dünen. Ein Bristol in die See. Ertrunken. Angriff (sechs und drei Flugzeuge) dauerte von etwa acht die neun Uhr sünfzehn morgens. Fünfzig Bomben schäugungsweise. Aus Höhe dreißig die fünstundert Meter. Boltreffer: Zelt und Maschine Ditimar. Bulows Maichine restlos vernichtet. Psalzeindecker start beschädigt. Kahnts Kumpler: Motor durchschossen. Zwei Waschinengewehre undrauchdar. — Pierde: zwei tot, vier verwundet. Eins entsausen. — Bier Zelte durchsiedt. Kleidungsstücke vielsach zerrissen. Mein guter Tropenwassenrock. Um mein Zelt in rund hundert Meter Umtreis sieden Bomben eingeschlagen. Mehrsach durchlöchert. Maschine heil. — Unteroffizier Flugzeugführer Ande: Sprengstück in Lunge. Unteroffizier



Kampf bis jum Cetzten. Die brennenden Trümmer des jum Absturg gebrachten frangosischen Kampfflugzeuges. Aufnahmen (2): Scherls Bilderbienft.

Flugzeugführer Kahnt: Rudenschuß. Drei Mann: große Fleischwunde an Schulter. Sprengstud Oberschenkel durch-ichlagen. Starke Fleischwunde an Gefäß. Bruft, hand. Starte Bleifcwunde Oberarm und Unterarm. Berlegungen am Oberschenkel. Plat übersät mit Sprengfüsen. — Captain Tipton, Chef des Angrissgeichwaders, sagt aus: "We were told to stop you." ("Wir hatten Besehl, euch das Handenbert zu legen.") — Wir traftierten ihn mit Whisty.

Abends waren wir wieder so weit, daß wir — drei Waschinen start — Port Said mit Gegenbesuch beehrten.

Dreimal Glück

Won Leo Leonhardn

Rumanien 1917: Un den Gebirgspäffen tam es gu langerem Aufenthalt, und sehr unangenehm war es für uns, daß in unserem Flughafen Kronstadt das schönste Wetter lachte, mahrend von ber Baffericheide bes Gebirges nach bem Feinde zu Rebel bis auf die Erbe herrschte. Um meine Bejagungen etwas zu ichonen, fagte ich, ich murbe allein vorstliegen, und die anderen Flugzeuge sollten erst dann nachsolgen, wenn ich in einer Stunde nicht zurückgefehrt wäre, denn dann hatte ich sestgestellt, daß jenseits des Gebirges endlich die Luft rein ware.

3ch flog mit Bizefeldwebel Langhoff los und fah ein endloses Wolfenmeer por mir, das vom Schönheits standpunkt aus herrlich anzuschauen war, mich aber in tak-tischer Beziehung sehr betrübte. Die ungeduldigen Ermah-nungen unseres von schöner Sonne beschienenen Generalftabes hatten mich etwas verärgert, und ich tippte bei Langhoff an, ob wir es mit Gewalt versuchen wollten durchzu-kommen. Ich sehe noch seine seuchtenden Augen und sein vergnügtes Nicken. Wir steuerten nun sediglich nach dem Kompaß auf Bitesti los, das einer der wichtigsten seind-lichen Etappenorte war. Und — Schwein muß man haben - nach einer Stunde, als wir nach unferer Berechnung drüber fein mußten, faben wir durch den ploglich dunner werdenden Boltenichleier Saufer unter uns. Dhne meinen Befehl abzuwarten, stieß Langhoff durch dieses Boltenloch, und unter uns lag der Babnhof von Pitesti, wo gewaltiger Rudzugsbetrieb herrichte, ben wir mit unseren Bomben belegten. Außerdem tonnten wir eine dreißig Kitometer lange Marichtolonne festellen, die nach Sudosten abzog, ein Beichen des allgemeinen Abbaues.

Meine übrigen Besatzungen, die mir eine Stunde später gefolgt und nach nuglojem Aufstiege wieder heimgekehrt waren, beneideten uns sehr um den interhörten Dusel, daß wir dieses kaum zwei Minuten anhaltende Loch gesunden hatten. Da auf Grund meiner Meldung der Kormarich burch bas Gebirge angefett murde, ber auch fast unblutig gelang, erhielten wir eine ehrenvolle Anerkennung im Rorpstagesbesehl, dazu später Langhoff das Eiserne Kreuz 1. Klasse und ich den Hohenzollernichen Hausorden. Langhoff siel später mit seinem tücktigen Beobachter Hauptmann Kehdanz auf einem schwierigen Erfundungssluge. Kehdanz war gerade in den Großen Generalstab berusen worden und sollte in den nächsten Topen ohreiten Er hat mich ober sollte in den nächsten Tagen abreifen. Er bat mich aber, biefen wegen fünfzehnsacher feindlicher liebermacht außerorbentlich schwierigen Erfundungsflug weit hinter die feind-lichen Linien noch mitmachen zu dürfen, weil er nach einer

erschütternden Rachricht sein seelisches Gleichgewicht wieder-erlangen müßte. Wie ihr Tod geschah, wurde niemals ses-gestellt, da nichts von Flugzeug und Besahung jemals ge-

Und noch einmal Rumanien: Ich hatte zwei Bomben zu fünfzig Kilogramm auf ben feindlichen Flughafen Ticuciu funden murde, abmerfen wollen, jah aber nur eine fallen. Der Fluggeuge abwerfen wollen, sah aber nur eine sallen. Der Flugzeugsstührer slog verabredungsgemäß, um der uns solgenden Meute englischer und französischer Jagdflieger zu entwischen. start drückend unserer Front zu. Ich arbeitete an meinem versagenden Lösungshebel und "schwiste nicht ichlecht auf der Rase" wie man in der Fliegersprache zu sagen pflegte, als der mir sichtbare Bombenschwanz sich nicht rücke und rührte. Endlich, einige Kilometer vor unseren Linien, ein erleichternder Ruck in meinem Flugzeuge und noch mehr in meinem Herzen, die Bombe siel ungezielt und — siel in die größte und iconfte ber Gerethbruden bes Feindes mit stark zerstörender Wirtung. Ebensogut hatte fie aber auch der Jufall in unsere Reihen ichleudern können. —

Westfront 1918: Wir hatten in mondloser Racht bei ftromendem Regen Compiegne angegriffen, das achtzig Rilometer von unterem Flughafen entfernt jum Jagorevier unseres Rachbargeschwaders gehörte. Hier waren sedoch auf deutscher Seite die Richtungslichter gelöscht, da Flugzeuge in der Lust nicht vermutet wurden. So "verfranzten" wir uns auf dem Rückwege und mußten schließlich nach Benzinverbrauch im heftig beschossenen Frontgelände, weit ab von unserem Flughafen bei Lille, landen. Unser braves Friedrichshasener Großslugzeug durchschnitt hierdet mit seinem Hahrgestell glatt zwei Stacheldrahthindernisse, rollte über alle Granatlocher hinweg und blieb, von einem Telegraphen-brahtträger halb burchichnitten, über einem tiefen Gifenbahnabhang fieben - une wurde tein haar gefrummt.

Wir hatten aber bas Bech, mitten im feindlichen Basichiegen zu figen. Jum Glud hatten wir por furgem Unterricht in der Benugung von Gasmasten befommen, die wir hier einigen toten Rameraden abnehmen tonnten. Dann flüchteten wir unter Bergung unierer Maschinenge-wehre und Instrumente in einen Telephonunterstand. Mein Bech war mein Glüd gewesen. Die aus Holz und Papier errichtete Stabsbarade war am Morgen, nachdem ich vermißt war, durch unvorsichtiges Heizen so rasch herunter-gebrannt, daß meine jämtlichen Stabsangehörigen sich nur im Rachtgewand hatten retten tonnen. 3ch hatte mit meinen Lähmungen niemals wie die anderen burch die Genfterluten flüchten fonnen.

Rach frohlichem Bieberfeben mit meinen Leutchen ftedte ich mir ein reines Taichentuch ein und flog benielben Auftrag noch einmal. Diesmal aber, ohne mich zu verfranzen.

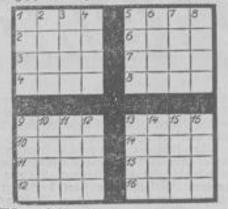
(Schluß.)



um Zeitvertreib



Magifches Areug- und Quer-Wort-Ratfel.



Die Borter bedeuten:

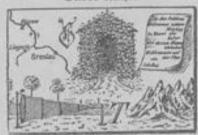
a: Baggerecht und b: Senfrecht: 1. Geichloffener Berein, 2. Bergrößerungsglas, 3. Stadt in Ungarn, 4. Erberhöhung, 5. Römilche Göttin, 6. Heilpflanze, 7. Französische Bezeichnung für Tag, 8. Zeitrechnung, 9. Figur aus Frentags Ahnen, 10. Wieielart, 11. Spanische Stadt am Mittelmeer, 12. Sauerstoffart, 13. Gestochtenes Traggefäß, 14. Rosmetitum, 15. Gartenblume, 16. Tafelfifch.

Mustaufdy-Rätjel.

Haut, Kalb, Bort, Laut, Roh, Lahr, Kurt, Chor, Back, Jahn, Stalp, Damm, Hait, Fes, Uhu. Die Endbuchstaben obiger 15 Wörter ihn durch andere

auszutaufden, jo bag neue Borter entfteben, mahrend bie neuen Endbuchftaben, aneinandergereiht, einen Ralenbertag im Juni ergeben.

Bilber-Rätfel.



Ordnungs-Mufgabe,

anfi chis basb bagu eber ente erft gutn htes hism nmac och b befe tnic. Die vorftebenben Buchftabengruppen find in bestimmter Reihenfolge gusammengustellen, fo bag fie ein Bitat aus Chateipeares Samlet ergeben.

Buchftaben-Rätiel.

11-0 3-6 2-0 3-6 0-6 B-u D-e. - Boritebende Bruchftude find auszufüllen. Die jum Musfüllen verwendeten Buchftaben ergeben, miteinander verbunden, Die Bezeichnung für eine Arbeitspaufe im insbeionbere geichäftlichen Leben.

Bufammenftell-Mufgabe.

Berg Bern Brunn Burg Gaft Heim Hof Kreug Band Laube Lohn Ober Ried Ruh Salz Stadt. Aus vorstehenden 16 Wörtern find durch Jusammenftellen von je 2 Bortern 8 Ortonamen ju bilben. Bie lauten diefe?

Magijches Doppelquadrat. Un Stelle der Biffern in vorstehender Figur find Buch-ftaben ju fegen. Es ergeben alebann bie funf Querreiben Borter mit folgender Bedeutung:

	13.2010		4000	
10	15	4	5	B
16	5	3	Z	5
12	15	0	8	1
13	24	15	2	5
11	9	1	6	7

1. Mehlipeije, 2. Tierijcher Schmaroger, 3. Stadt in Thuringen, 4. Heizbares Simmer, 5. Stac ten Staaten. Sat man die angedeuteten Worter gefunden, o ergeben bie durch fetten Drud hervorgehobenen Felder, bie ein auf der Spihe ftehendes Quabrat bilben, wenn man mit dem mittelften Buchftaben ber oberften Reihe beginnt und bann nach lints lieft, ein beliebtes Benugmittet.

Auftöfungen aus voriger Nummer:

Ragiide Quabrate: ball-horn, bufe-fanb, rud-fad, wild-fang.

Retten . Ratiel: MII-Radt, Macht-Bort, Bort-Spiel, Spiel-Ball, Ball-Fest, Fest-Saal, Saal-Tur, Tur-Schluf, Schluf-Bers, Bers-Bau, Bau-Belt,



Creme Dosen 30-60 Pf. Sonnenöl nußbroun Flosche 35 Pf. RM1



Injerieren bilft kaufen und verlaufen

Sprung.Ratfel: 1. Indra, 2. Rudel, 3. Stall, Thema, 5. Agent, 6. Linde, 7. Libau, 8. Adler, 9. Talmi, 10. Emben, 11. Urias, 12. Recht. - Inftallateur. -

Buchftaben . Ratfel: Ena Ces Ura Uga Gnu Rur Fee Egg Ath Fes 3fa Ufa Ger Oft Uta. - Bergnuegtes

Logogriph: - Bichte - Richte. -

Berbindungs - Aufgabe: Rund-Gang, Ob-Hat, Sieg-Mund, Ei-Land, Rord-Kap, Mai-Trank, Oft-Bind, Rot-Wehr, Nar-Gau, Trop-Kopf. — Rosen-

Schach · Mufgabe: 1. 2c8-a6, Ig4×g5, 2. Ib5-

Unefdoten

Der ichlaue hofrat.

Raifer Maximilian I. fanbte einft einen feiner Sofrate pon Bien nach Bruffel, um für ihn dort 50 000 Gulben in Empfang gu nehmen. Bei ber Rudtehr überbrachte biefer dem Raifer nur 30 000 Guiden, mahrend er 20 000 für fich behielt.

Die Minifter tamen hinter Diefen Betrug und brangen in ben Raifer, ben hofrat zur Rechnunglegung aufzuforbern. Diefer veriprach auch, in nächfter Zeit die Rechnungen in bester Form vorzulegen. Aber er hielt nicht Bort. Jum weiten Rale aufgeforbert, erklärte er, baß er in fürzester Zeit bamit fertig sein wurde. Wieber verstrich eine Zeit, aber die Abrechnung tam nicht. Da ließ ihn der Kaiser bem nachiten Ministerrate, bem er felbst beimohnte, gewaltjam vorführen.

"Majestät," begann der Hofrat demutig, "ich will ja Rechnung ablegen, aber ich bin in dieser Kunft noch sehr gurud. 3ch bitte baber, bag bie herren Minifter in meiner Begenwart Rechnung ablegen über alle Gelber, die fie bisber eingenommen haben. Wenn ich nur einmal zugeschaut habe, wie sie es machen, dann wird es auch mir leicht werben, meine etwas ichwierige Rechnung abzulegen.

Der Raifer lachte und entließ fomobl ben Sofrat wie bie ihn antlagenden nun recht fleinlaut geworbenen Minifter.

Das Butterbrot.

Der englische Dichter Alfred Tennnfon tonnte gugeiten gehorig grob fein. Mis ibm einft bei einem Gartenfest ein belegtes Butterbrot, ein fogenanntes Sandwich, gereicht murbe, und er biefes mit großer Dube, weil es fehr gabe war, ju gerfleinern fuchte, trat bie Gaftgeberin bergu und überichüttete ihn mit einer formlichen Sochflut von Fragen nach feinem Befinden, feiner Unterhaltung, feinen Ber-

Als fie endlich eine Paufe eintreten ließ, antwortete Tenngion: "Ich banke Ihnen, gnädige Frau, ich befinde mich gefund und wohl. Ich fann auch noch arbeiten. Augenblidlich habe ich logar viele Arbeit mit Ihrem Sandwich. Sind Ihre Sandwiches immer aus altem Sohlenleber gubereitet?"

Eine fonderbare Daffion.

Der geiftreiche George Schonn, beffen Musipruche einft in gang England eine große Berühmtheit erlangt hatten, befaß eine Baffion gang eigentumlicher Urt: er tonnte fich an hinrichtungen gar nicht fatt feben. Einmal, im Jahre 1757, reifte er fogar nach Baris, um Damiens, ber auf Budwig XV. ein Attentat verübt hatte, hinrichten zu feben. Bleich barauf fehrte er wieder nach London gurud.

In gang England hatte er Korrelpondenten, die ihm anzeigen mußten, wo und wann eine hinrichtung ftattfinden follte. Schonn rühmte fich, in 40 Jahren mehr als 3000 Hinrichtungen beigewohnt ju haben.

Eigenartige Methode.

Der berühmte, aber ftete in Schufben ftedenbe Schaufpieler Morit hatte bei einer Familie in Berlin langere Beit gelebt. Da er niemals bezahlte, murbe ihm gefundigt. Er og — es war im April — aus und hinterließ zur Dedung feiner Schulden feinen Belgmantel.

3m Ottober ericbien er wieder und bat, ba er noch nicht en tonne, um weitere Frift, er werde jum Bfande jeinen noch wertvolleren Commerubergieher gurudlaffen. Die Birtin mar bamit einverftanben und gab ben Binterman-

Diefes Taufchgeschaft feste Morig zwei Sahre lang fort, und er murbe es vermutlich beute noch fortjegen, wenn er nicht ingwijchen geftorben mare.

"Beift bu nicht ein Geburtstagsgeichent fur Tante Amalie, über das fie fich mirflich freuen murbe? Es muß

"D ja! Schreibe ihr einen anonymen Liebesbrief."

"Starfen Raffee durfen Sie Ihrem Mann nicht geben, Frau Muller, bas regt ihn gu febr auf!"

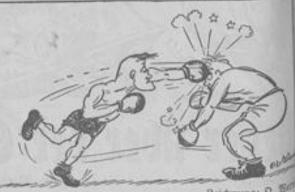
"Ra, herr Dottor, ba follten Sie ihn mal feben, wie er fich aufregt, wenn ber Raffee gu bunn ift."

"Deine Schwiegermutter wunichte fich boch jum Beburtstag ein Auto - warum balt bu ihr benn ein Bril-lanthalsband geichentt?"

"Ra, ich tann ihr doch tein faliches Muto taufen!"



Gesunde Zähne: Chlorodont



Beichnung: D. B

"Mensch, hanne! han doch nich' so zu! Es heute 'ne Wohltätigkeitsveranstaltung!"

Gründlich.

Muf bem Bahnhof in Mostau melbet fich ein als Beichenmarter eingestellt merben will. "habe nichts dagegen, Genoffe," meint der W "Du mußt mir nur zeigen, was du fannft." Er drudt dem Beichenwarteranwarter bie Delfe

"So, Genoffe, nun ole einmal die Beichen redi

Benoffe Anmarter zieht los und fangt an, die au ölen. Und erscheint nicht wieder, am nachsten Tol in Abstommen und nicht nach einer Woche. Bier Wochen später mit beltanbeit dem Bahnhof Mostau ein Telegramm ein: "Bin in grad, jendet Det."

"Geld gebiert fein Geld"

bas mar bie Begrundung jenes tanonifchen 30 im Mittelatter. In biefer Zeit, in ber fich die Einzelmeifaft gang felbst genügten, der Güteraustausch nur eine fleis ipielte, fann man das Zinsverdot schon eber begreifen is damals in der Hauptsache nur Nottredite, die dem und nicht ber Brobuttion bienten. Es bieg: Du folift tein nehmen. Du follft einem armen Teufet, der Dich um Ge feine Ernahrung angeht, wenn Du tannft, es ihm fo gebre ift Lieberstätigkeit, aber nicht eigentlich eine vollemirtichaftlich

Heute ist der Zins eine vollswirtschaftliche Erschemund ihn gabe es überhaupt feine Bollswirtschaft. Deren Ente hat aber dazu geführt, daß die immer stärter werdende teilung auch zu einer Sonderung von Brobuttion umd inhrte. So gibt es neben den verichiedenen Kaulleuten iet ichiedener Biarengattungen auch die Kaulleute bes Gelbt- find die Bantiers. Diele haben ihr Eintommen, die bires Rifitos, ben Erlag für Berluite eben im Zins Die ber Bant find nicht eine Summe von Gelb, und Reitelle der Bant find nicht eine Summe von Geld und Meis Kredit ift ein fruchtbares Gut und bilit den Menichen id Birtichaften und macht aus einem Benig ein Biel Die die Finsen bekommen und Inien geben, haben — and reguliert lich die Höhe des Jinies — nur das eine volkent liche Interesse, daß es ihrer Kundichaft gut geht Wenn Gelchafte der Kausleute mit Waren und die der Kausle Beldes miteinander vergleicht, is muß der Bantier eine gigere Summe umlehen, wel, viel mehr Rifits und Berts faltulieren als der Borenfauimann oder der Unternehmit murbe fich viel bester versteben, wenn es mehr Unterhaltung ichen dem großen Bublifum und bem fachverftanbigen Bantichalter gabe, bann bestände auch hierüber mehr ständnis und mehr Gerechtigteit bes Urteils





"Jum M., dennende". Die hammie" und "poin gemertreib" finlis Betlage D. A. L. Bl. 35; den 532. Bl. Br. 7 Jus bie auf viet. Ge angegen ift ber Berlag ber vorl. Zeitung nicht geftauben bie Schriftleitung Katt Bintler, für Ungefgenteil Carl Gergeofolgt Deutsche Tribing-Kerleger, familich in Berlin Bie.

ummer

bentrop übe Gejprächen

Botichafter Reuter un? madite er lenbe Musfül 3ch freue n Ende ge

Hogeindne heltung be Rady Jahr treifen von botben, nämli

deninfung. 36 glaube, Simocht, i ts ouf einn bem anbe mas nod tr Bant n Tild du genonn ing aufo ein Frieden tal Latiady

mußte bi to Deutichte Probleme mb - at und nicht ann bielar 36 glaube,

regett ein em stoif tet mirb berbaren diefe beide

> gen mürd gen bar gen bar gen bar nur Che

en werbe di glau müslen tin ftarf